

# KIRCHE IN MARBURG

Januar-Februar 2021

Ökumenische  
Monatszeitung



**„... wie auch wir  
unseren Schuldigern!“**

**Neuanfang für jede und jeden?**

# CLAUDIA PREISS

SCHMUCK · ACCESSOIRES · UHREN

Gold ist Vertrauen

6. MARBURGER  
KUNDENSPIEGEL

**Platz 1**  
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 Uhren-/Schmuckgeschäfte  
91,7% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad  
Freundlichkeit: 96,3% (Platz 1)  
Beratungsqualität: 94,4% (Platz 1)  
Preis-Leistungs-Verhältnis: 84,5% (Platz 1)  
Kundenbefragung: 04/2017  
Befragte (Schmuck) = 493 von N (Gesamt) = 901

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett  
www.kundenspiegel.de

FISCHER TRAURINGE SINCE 1919  
PANDORA UNFORGETTABLE MOMENTS  
Thomas Sabo FOSSIL



## Unsere Leistungen

Ankauf  
Anfertigungen  
Trauringe  
Reparaturen  
Schätzungen  
u.v.m.

Follow us!



Gutenbergstraße 7 • 35037 Marburg • 06421/924900

## Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg  
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01  
BIC: GENODEF1EK1  
Verwendungszweck: Spende KiM

**Kurzzeitpflege** für Kinder und Jugendliche  
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

**Haus Linde**  
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach §§ 39, 42 und 45 SGB XI  
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg | Telefon 06421 9364-0

**Ihre Ansprechpartnerin:**  
Frau Mende | 06421 9364-15

Mitglied im Diakonischen Werk  
von Kurhessen-Waldeck



55 Jahre  
kerstin-Heim

1962-2017

www.kerstin-heim.de  
info@kerstin-heim.de

## In dieser Ausgabe

### Themen

„...wie auch wir unseren  
Schuldigern!“ – Neuanfang  
für jede und jeden? 4-6

Neue Kollektenordnung  
in der EKKW 7

Fastenaktion der  
evangelischen Kirche 7

Interview mit  
Pfarrer Bernhard Dietrich  
zum Abschied von der  
Elisabethkirchengemeinde  
in den Ruhestand 8-9

Evangelische Kirche  
setzt den Rotstift an 10

In 66 Videos durch  
die Bibel 11

Deutsche sind trotz Corona  
optimistisch 31

Vom Talar in den  
Pflegekittel – Als Pfarrerin  
im Pflegeheim zur Zeit  
eines Corona-Ausbruchs  
34-35

Titelfoto: pixabay

### Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	13
Elisabethkirche	14
Luth. Pfarrkirche	15
Universitätskirche	16
Lukas- und Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	23

### Evangelische Einrichtungen

Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26
Kindertagesstätten	27

### Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Ge- meinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

### Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

### Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranst./Kirchenmusik	12-13
Evang. Gottesdienste	18-19
Kirche und Universität	23
Impressum	35

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent,  
rund um die Uhr.

0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

da rast ein 51-jähriger ange-trunken mit seinem SUV durch die Fußgängerzone in Trier und tötet fünf Menschen, darunter ein kleines Baby, und verletzt viele weitere schwer. Oder ein 43-jähriger aus Bergisch Glad-bach missbraucht immer wieder seine 2017 geborene Tochter und verbreitet auch noch die davon gemachten Filmaufnahmen im Internet. Nur zwei Bei-spiele für unvorstellbar grausame Straftaten aus der jüngeren Vergangenheit, die viele Men-schen in unserem Land aufge-wühlt und bewegt haben.

Leider passieren jeden Tag auf unserer Welt solche und ähnlich grausigen und un-menschlichen Verbrechen – oft unentdeckt, oft ungesühnt und in kriegerischen Auseinander-setzungen manchmal sogar einkalkuliert. Aber selbst bei den Verbrechen, die ermittelt und verhandelt und rechtskräf-

tig verurteilt werden, stellt sich immer wieder neu die Frage: Gibt es Schuld, die so groß ist, dass sie nicht zu sühnen ist, mit keiner Strafe der Welt? Oder gilt für jede und jeden die Mög-lichkeit der Vergebung, des Neuanfangs?

Detlef Sturhahn-Betsch, der Autor unseres Titelthemas, ar-beitete bis zu seiner Pensionie-rung als Psychologiedirektor im Erwachsenenvollzug der JVA Schwalmstadt und ist hier in Marburg immer noch in der Be-währungshilfe mit dem Schwer-punkt Sexualdelikte tätig. Er ist mitten drin in all diesen Fragen und nimmt uns hinein in seine an der Berufspraxis gereiften Überlegungen.

Eine zweite Chance zu be-kommen, neu anfangen zu dür-fen, gerade auch dann, wenn man Dinge nicht gut oder ganz falsch gemacht hat, ist eine wunderbare und befreiende Er-

fahrung, die Menschen einan-der schenken können. Es ist auch die Kernbotschaft des Evangeliums. Ich wünsche sie jeder und jedem von Ihnen, be-sonders jetzt an der Schwelle zum neuen Jahr. Und ich ver-binde diesen Wunsch mit dem Dank an Sie, unsere treuen Le-serinnen und Leser. Und an all die von Ihnen, die unsere Arbeit mit einer Spende oder dem Schalten einer Anzeige unter-stützen und/oder uns beschen-ken mit guten Artikeln und Be-richten und all den Daten des reichen kirchlichen Lebens in unserer Stadt.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen ein hoff-nungsvolles und gesegnetes Jahr 2021!

In herzlicher Verbundenheit

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

## Auf ein Wort

Gelegentlich sagen wir, wenn wir nicht so recht weiterwissen: „Hoffen wir das Beste!“ Was uns wohl das Jahr 2021 bringen wird? „Na, hoffen wir mal das Beste.“ – werden so einigen denken. Ich finde ja, manchmal sagen und hoffen wir das zu kleingläubig. Wir erhoffen uns dann nicht allzu viel oder sind nicht so ganz überzeugt davon. Hin und wieder mache ich aber auch die gegenteilige Erfah-rung. Wenn ich zum Beispiel mitbekomme, dass andere Menschen Hoffnung auf besse-re Zeiten, auf Besserung oder Genesung haben und mir dies mitteilen, dann wirkt das auch richtig wohltuend auf mich.

Bereits Ende November habe ich die Schüler\*innen meiner Berufsschulklasse gefragt, wor-auf sie im Neuen Jahr 2021 hof-fen. Einige Antworten haben wir dann an der Tafel gesammelt: „Alles wird gut“, „dass ein Impfstoff gegen die Corona-Pandemie kommt“, „dass Joe Biden Präsident wird“, „auf ein Leben ohne Maske“, „dass ich bald meine Oma besuchen kann“. Und ein Mädchen äußerte den Wunsch, „dass meine Freundin-nen und ich unsere Fröhlichkeit

nicht verlieren“. Alle diese Wün-sche und Hoffnungen der jun-gen Menschen kann ich gut nachvollziehen.

Mehr noch. Wenn ich mitbe-komme, was sie erhoffen, dann teilen sie etwas mit mir – und ich teile etwas mit ihnen. Das gibt mir selbst Kraft und bestärkt mich auch in meiner Hoffnung. Gerade in diesen besonderen Zeiten.

Mitten hinein in unser bedroh-tes Leben fallen mir die bekann-ten Worte des Apostels Paulus ein (Röm 12,12): „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal und beharrlich im Gebet.“ Als Paulus das schrieb, da wusste er, dass in Zeiten von Trübsal vielleicht nicht alles gut werden würde. Er wusste es auch nicht für sich selbst, weil er immer wieder in Gefahr und Bedräng-nis war. Und dennoch schreibt er: „Seid fröhlich in Hoffnung!“ Das ist mehr als ein „Alles wird gut!“ Lasst nicht zu, dass sich eure Welt verengt auf das Be-drückende und die Aussichtslo-sigkeit. Sondern schaut euch um nach dem, was jetzt Mut macht und Hoffnung gibt. Was jetzt trotz allem gut ist und noch besser werden kann! Ich denke,

da hat fast jeder etwas. Und vergesst nicht, dass es da eine Zukunft gibt, die mehr ist als das, was wir heute sehen und erleben.

Christlicher Glaube lebt von der Zuversicht. Paulus glaubte daran, dass unser Gott ein Gott des Lebens und nicht des Todes ist und dass Geduld in Zeiten der Bedrängnis und Beharrlich-keit im Gebet gute christliche Tugenden sind. Viele wissen

## Das Beste hoffen

aus eigener Erfahrung: Beten tut gut, hilft und gibt Kraft. Pau-lus formuliert seine Worte übri-gens im Plural. Denn auch im Gebet teilen wir etwas. Wir bit-ten Gott um Schutz und Bei-stand, Hoffnung und Lebensmut – für uns selbst und für andere. Vielleicht beten und hoffen wir erst dann richtig, wenn wir für unsere Mitmenschen, ja für alle Mitgeschöpfe bitten und mithof-fen.

Seien wir in diesem Jahr 2021 mal nicht so bescheiden. Hoffen wir vielmehr das Beste!

Von  
Joachim Simon



Joachim Simon ist Pfarrer der  
Universitätskirchengemeinde  
Marburg. Foto: G. Erne

# „...wie auch wir unseren Schuldigern!“

## Neuanfang für jede und jeden?

Von  
Detlef Sturhahn-Betsch

Foto: Pixabay

**K**ann einem Straftäter nach Verbüßung einer schweren Straftat vergeben werden oder hat er sein Leben für immer verwirkt? „Er soll richtig büßen und für seine schlimme Tat teuer bezahlen.“ Hier geht die Meinung der Bevölkerung weit auseinander, wie der gerechte Strafvollzug auszusehen hat. Vom Wegsperrern bis zum Anrecht auf Vergebung und Resozialisierung lauten die allgemeinen Forderungen.

Während meiner langjährigen Tätigkeit im hessischen Erwachsenenvollzug haben die dort einsitzenden Straftäter die unterschiedlichsten Reaktionen auf Inhaftierung, den Umgang mit Schuld und Schuldempfinden gezeigt: vom Leugnen der Tat und totaler Schuldignoranz bis hin zum reuigen, von tiefer Schuld geplagtem Insassen, der auch nach seiner Entlassung nicht zur Ruhe kommt. Im Folgenden sollen einige Formen des Umgangs mit Schuld, Schuldverarbeitung und der Auswirkung auf den gesamten

Vollzugsverlauf aufgezeigt werden. Der Insasse, der wirklich motiviert ist sich zu verändern, hat im heutigen Behandlungsvollzug viele Möglichkeiten.

### Rechtlicher und psychologischer Schuldbegriff

Der rechtliche Schuldbegriff geht davon aus, dass der Täter die Verantwortung für eine rechtswidrige, ihm nachgewiesene Handlung übernehmen soll. Diese Schuld wird je nach Schwere über ein festgelegtes Strafmaß abgegolten, wobei die Schuldfähigkeit ganz oder teilweise vorausgesetzt wird. Weit aus schwieriger wird es bei der psychologischen Betrachtung von Schuld, da wir es hier mit einer reinen individuellen, subjektiven Bewertung zu tun haben. Im Zusammenhang mit delinquenten Handlungen soll Schuld grundsätzlich verstanden werden als „Ausdruck eines innerpsychischen Erlebens einer schädlichen Handlung gegenüber einer anderen Per-

son“ (Kohlberg 78). Diese persönliche Beziehung des Täters zu seiner Tat bzw. das moralische Urteil, das er über seine Straftat gefällt hat, zeigt sich in einem sprachlich geäußerten Schuldempfinden. Die Fähigkeit einer moralischen Bewertung der eigenen Tat korreliert hoch mit der Persönlichkeit, Herkunft und strafrechtlichen Vorbelastung. Ein echtes Schuldempfinden wird als Voraussetzung für eine weiterführende, konstruktive Deliktbearbeitung angesehen.

### Empathie als Voraussetzung für Schuldempfinden

Unter Empathie versteht man die Wahrnehmung von Gefühlen bei einer anderen Person, z. B. Erkennen von Schmerz, Leid oder Verzweiflung. Empathische Personen sind zusätzlich in der Lage, das nachempfundene Gefühl sprachlich mitzuteilen und bei ihren Handlungen zu berücksichtigen. Bei der Arbeit mit Verurteilten ist die Empathie gemeint, die er seinem

Opfer entgegenbringen kann, nachdem er ihm einen persönlichen Schaden zugefügt hat. Der Schaden kann in Form von physischer Gewaltausübung, Verletzung der persönlichen freien Willensentscheidung, der Wegnahme von geschätzten Dingen bis hin zur Tötung einer nahestehenden Person erfolgen. Diese sogenannte „Opferempathie“ kann von Konflikttätern mehr gezeigt werden als von Tätern mit hoher Rückfallfrequenz. Hier besteht das Interesse für den anderen nur so weit, wie es zur Befriedigung eigener Bedürfnisse notwendig erscheint. In der aktuellen Arbeit mit Sexualdelinquenten hat sich das Schreiben von fiktiven Opferbriefen an tatgeschädigte Personen als sehr nützlich erwiesen. So schrieb ein Proband 2018: „Ich möchte diesen Brief nutzen, um mich bei dir zu entschuldigen. Durch das Anschauen und Verbreiten deiner intimsten Fotos habe ich mich nicht nur strafbar gemacht, sondern auch dir als Person einen

großen Schaden zugefügt. Es tut mir aufrichtig leid, was ich dir angetan habe. Ich wurde für meine Taten bestraft, und das ist auch gerecht so. Ich würde gerne das Geschehen rückgängig machen, was aber leider nicht mehr geht. Alles was ich machen kann ist, mich bei dir zu entschuldigen und dir alles Gute für dein weiteres Leben zu wünschen.“

### Individuelle Verarbeitungsformen von Schuld und Schuldempfinden

Hauptsächlich beeinflussen Herkunft, kriminelle Vorbelastung und Persönlichkeitsausprägung den Umgang mit der rechtlich festgelegten Schuld. Im Vordergrund stehen Leugnen, Bedauern, Verdrängen und religiöse Hinwendung. Zusätzlich trifft man auf die Inhaftierten, die die Tat zwar formal zugeben, aber weder Schuld noch Reue zeigen. Bedauerlicherweise zeigt die Praxis, dass die Fälle mit einer reuevollen Schuldakzeptanz bzw. Schuldempfinden in der Minderheit sind. Diese Inhaftierten zeichnen sich durch relativ stabile Persönlichkeitsmerkmale aus, die ohnehin weniger rückfallgefährdet sind und die Vollzugs-

zeit positiv nutzen. Erfahrungsgemäß hat eine Verbüßungszeit einen positiven Effekt, wenn die rechtlich festgestellte Schuld in ein persönliches Schuldempfinden umgewandelt werden kann. Als behandlerisch und prognostisch sehr ungünstig erweist sich die Kombination Rückfalltäterleugnen der Tatauffälligkeiten im aktuellen Verhalten und hohe defizitäre Persönlichkeitsmerkmale. Der entsprechend Inhaftierte agiert während der gesamten Verbüßungszeit unmotiviert und passt sich zwecks Erreichung bestimmter Vergünstigungen formal an. Eine notwendige Veränderung der Persönlichkeit erreicht er nicht. Hier erfolgt die Aufarbeitung der Tat über ein Bedauern des eigenen Misserfolges, der erneuten Inhaftierung und des hohen Strafmaßes. Etwas komplexer aber seltener ist die Verschiebung der akzeptierten Schuld auf neutrale Objekte bzw. Handlungen. Der Schulddruck wird von der eigenen Person abgezogen mit dem Effekt, dass sie für ihn erträglicher wird und einen Perspektivenwandel ermöglicht: 11 Jahre nach seiner ersten Haftentlassung wurde Herr X rückfällig und wegen Mordes zu einer lebenslangen Haft verurteilt, da er nach einem missglückten Banküberfall einen Polizisten tödlich verletzte. Dass er mit dieser Tat viel Schuld auf sich geladen hatte, bringt er immer wieder glaubhaft zum Ausdruck. Der von schweren depressiven Zuständen geplagte Häftling fand nach langer Perspektivlosigkeit einen Weg, mit Hilfe künstlerischer Aktivitäten seine Schuld erträglich zu mildern. „Wer sich die Bedeutung seiner Tat in vollem Umfang eingesteht, kann nur schwerlich damit leben und sucht nach Wegen der Linderung“ (Nedopil, Norbert 2016). Des Weiteren wird bei anderen Inhaftierten die Verdrängung der Tat als nutzbringender Abwehrmechanismus herangezogen. Die Schuld wird nicht geleugnet, sondern über bewusste, bzw. unbewusste Abwehrarbeit abgespalten, um auf Dauer eine Schuldinderung zu erreichen. Schließlich ist die Tat langfristig



Foto: Pixabay

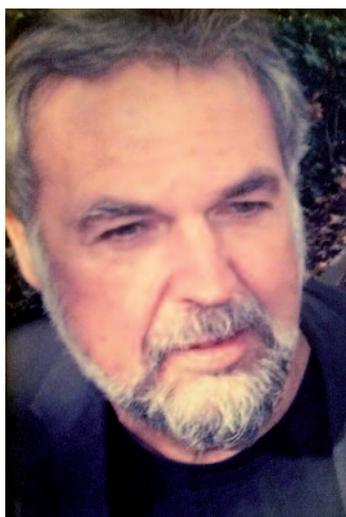
nicht mehr im Gedächtnis präsent. Zusätzlich findet man noch den stillen, schambesetzten Umgang mit Schuld, die erst nach Jahren angesprochen und aufgebrochen werden kann. Letztendlich darf nicht unerwähnt bleiben, dass es auch missglückte Versuche der Schuldverarbeitung gibt. Das ständige Nacherleben einer schwerwiegenden Straftat und die daraus resultierende Schuld kann vom Betroffenen nicht immer kompensiert werden. Selbstmord als nicht gelungener Versuch der Schuldverarbeitung ist zwar selten, erklärt aber eine extrem große Schuldlast, die ein Leben nicht mehr ermöglicht.

### Der idealtypische Verlauf vom Umgang mit der Schuld

Tatgeständnis – Schuldakzeptanz – Schuldempfinden-Tataufarbeitung – Reue – Widergutmachungswille. Es gibt Insassen, die motiviert sind, diesen langen Prozess zu durchlaufen und um therapeutische Unterstützung bitten. Der Erfolg korreliert hoch mit der Organisationsstruktur und dem behandlungsorientierten Binnenklima der Anstalt, wobei subkulturelle Einflüsse als größter Störfaktor anzusehen sind.

Die Ansprechbarkeit auf den oben genannten Prozess nimmt

mit zunehmender Haftzeit des einzelnen Insassen ab bis hin zur vollständigen Schulderosion und Tatverdrängung. Optimal erscheint der Zeitpunkt, wenn ein Insasse es von sich aus einfordert und Leidensdruck zeigt. Als grundsätzliche Voraussetzung ist es erforderlich, dass der Verurteilte zu seiner Tat steht und den Unrechtsgehalt seiner Handlung einsehen kann. Prognostisch sehr bedeutsam ist neben der Schuldübernahme eine kritische Tatauseinandersetzung: das Nacherleben einer schwerwiegenden Tat unter kognitiven, emotionalen und psychodynamischen Gesichtspunkten. Diese konstruktive Tatauseinandersetzung ermöglicht es dem Insassen, sich von seiner Täterpersönlichkeit zu distanzieren, Handlungsalternativen zu entwickeln und Reue zu zeigen. Auch für motivierte Insassen ist es nicht leicht, über konkrete Tatabläufe zu reden. Verfälschen und bagatellisieren der Tatmotive bzw. Tatabläufe stehen häufig im Vordergrund und müssen therapeutisch aufgefangen werden. Am Ende des langen Prozesses besteht oft der Wunsch nach Widergutmachung oder Rückmeldung



Detlef Sturhahn-Betsch, Psychologiedirektor a.D., arbeitete bis zu seiner Pensionierung im hessischen Erwachsenenvollzug (JVA Schwalmstadt). Er lebt in Marburg und ist seit 2015 für die Bewährungshilfe Marburg mit dem Schwerpunkt Sexualdelikte tätig. Foto: privat

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

vom Opfer, dass ihm die Schuld verziehen wird. Manche Schuld wiegt jedoch so schwer, dass sie auch nach der Entlassung unterschwellig mitschwingt und einen latenten Leidensdruck auf Dauer bewirkt. Erfahrungsgemäß kostet dieser gesamte Aufarbeitungsprozess den Insassen viel Kraft und Ausdauer, die aber nachhaltig vor einem Rückfall schützen kann.

### Grenzen der Schuldverarbeitung und Vergebungsresonanz

Betroffene suchen in der Schuldverarbeitung lange nach einem erträglichen Friedensschluss. Den gibt es aber nur selten. Gesellschaftliche Anklage in subtiler, nicht ausgesprochener Form verstärken den Druck und können häufig auf lange Sicht nur schwer kompensiert werden. Bei der Betrachtung schwerster Straftaten und deren Opfer wird aber auch deutlich: Es kann nicht alles verziehen werden, auch wenn sich der Schuldige ehrlich und intensiv bemüht. Ebenso gibt es für den Täter hinsichtlich seiner

Schuld unüberwindliche Hürden, die langfristig nicht bewältigt werden und in einer fatalen Dekompensation enden können. Soweit es möglich ist, sollte aber dem Wunsch nach Vergebung nachgekommen werden. Sie kann dazu beitragen, dem Täter seine Selbstachtung zurück zu geben. Er wird gestärkt und verbessert damit seine langfristige Legalprognose. Ein Nicht-Vergeben-Können durch Opfer, Gesellschaft, Freunde usw. trotz ehrlicher Absichten des Täters, kann zu einem negativen Effekt führen: Immer wiederkehrende Vorhaltungen führen zu Entmutigung und Destabilisierung guter Absichten. Verzeihung und Vergebung können in kleinen Schritten und Gesten erfolgen mit hoher Wirksamkeit. So berichtet aktuell ein junger Proband „Meine langjährige Schulfreundin hat mich nach meiner Tat mit totaler Ignoranz bestraft. Nun spricht sie wieder mit mir und wir haben uns getroffen. Ich habe auch viel dafür getan und ihr immer wieder versucht mitzuteilen, dass es mir leid tut und ich an mir arbeite. Ihre erneute Kontaktaufnahme macht mich sehr glücklich und gibt mir viel Kraft. An meine Schuld denke ich oft und das ist gut so. Sie

schützt mich vor einem Rückfall.“ Je nach Schwere der Tat und Schuldempfinden kann das Gefühl ein Leben lang virulent bleiben: Nach 24 Jahren Haft und einiger Zeit nach der Entlassung wird Herr K. immer noch von seiner tief empfundenen Schuld eingeholt. Wenn er eine Mutter mit ihrem Kind in der Straßenbahn sieht, muss er sie unter Tränen verlassen, weil es ihn an seine Tat erinnert. Die Schuld wird erneut unerträglich. Aber trotz der „besonderen Schwere der Schuld“ hat Herr K. im Vollzug eine Chance erhalten. Er hat während der Haft schulische Defizite nachgeholt und eine Bäckerlehre absolviert. Er konnte erst nach 20 Jahren über seine Schuld reden. Draußen arbeitet er in seinem Beruf und kann sich eine kleine Wohnung leisten. (Psychologie heute, Sept. 2019)

Aufgrund langjähriger Erfahrung und Betreuung vieler Insassen mit unterschiedlich schweren Delikten, möchte ich betonen: Wer aufrichtig zu seiner Schuld steht, echte Reue zeigt, eine positive Entwicklung nachweisen kann und um Verzeihung bittet, sollte mit einer nachhaltigen Chance für einen Neuanfang belohnt werden.

Viele Insassen, die diesen schwierigen Weg gegangen sind, haben sie in den meisten Fällen auch genutzt.

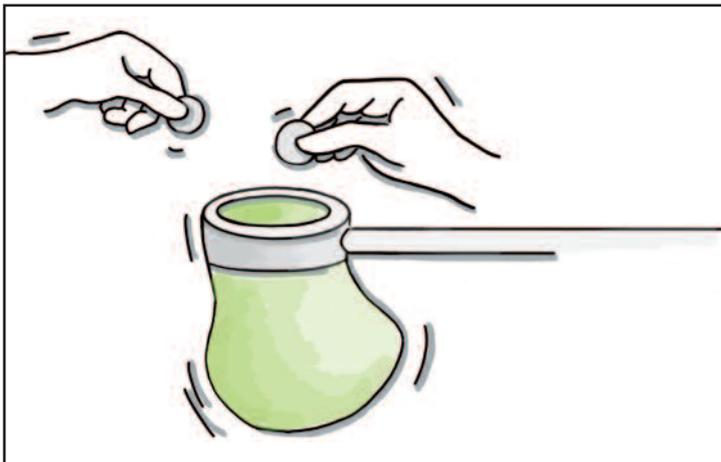
### Kleine Schuld-eingeständnisse und Verzeihung im zwischenmenschlichen Bereich

Wie gehen wir persönlich in unserem zwischenmenschlichen Alltag mit Schuld und Verzeihung um? „Es tut mir leid, „Ich habe dir unrecht getan“, „Es war meine Schuld, kannst du mir verzeihen?“ Oft schwer auszusprechen, aber wenn es gelingt, schaffen wir Raum für ein neues Miteinander. Mitglieder einer Gesellschaft, die human und wertschätzend miteinander umgehen können sicherlich toleranter gegenüber Randgruppen sein. Gerade bei entlassenen Straftätern ist dies ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreiche Resozialisierung. Aktuelle Studien in den USA konnten diesen Zusammenhang eindeutig belegen (Desistance from crime, 2019). Ein moralisches Bewusstsein ist jedoch kein Selbstläufer, sondern muss ständig neu kommuniziert und aktiviert werden. Möge das neue Jahr diesbezüglich ein erfolgreiches sein. ◀



Foto: pixabay

## Neue Kollektenordnung in der EKKW



Die Verwaltung der Kollekte, die im Gottesdienst eingesammelt wird, soll einfacher und kostengünstiger werden. Deswegen hat das Kollegium des Landeskirchenamtes eine neue Kollektenordnung ab dem 1. Januar 2021 beschlossen.

Ziel sei es, dass die Kirchengemeinden mehr Gestaltungsmöglichkeiten bekämen, sagt Pfarrer Lars Hillebold, im Landeskirchenamt zuständig für das Kollektenwesen. Zugleich werde in jedem Gottesdienst mit dem neuen System deutlich, dass an andere gedacht werde. „In der Fürbitte denken wir an die eigene Gemeinde, an die Nächsten und bitten für die Welt. In der Kollekte legen wir zusammen jeder ‚nach seinem Vermögen‘“, schreibt Hillebold.

Konkret gibt es zwei grundlegende Veränderungen: Zum einen werden das Geld aus der Kollekte am Ausgang und dem Klingelbeutel in einem gemeinsamen Topf gesammelt. Zum anderen setzt die Gemeinde 85 Prozent dieses Geldes für Projekte ihrer Wahl oder die eigene Gemeinde ein; 15 Prozent gehen an die Landeskirche. Über die Landeskirche werden auch diakonische Projekte unterstützt, von der Telefonseelsorge bis zur Bibelgesellschaft, von den Kindertagesstätten bis hin zu Familienzentren, von der Kir-

chenmusik bis zum Hospiz.

Im Gegensatz zu früher gibt es nur noch zehn sogenannte Pflichtsonntage, an denen der Kollektenzweck festgelegt ist, dazu gehören Kirchenmusik, die Ausbildungshilfe, Brot für die Welt, Kinder- und Jugendarbeit, Opfer von Gewalt und Hass, Katastrophenhilfe und Innovationsfonds. Für alle anderen Sonntage entscheidet der Kirchenvorstand und informiert die Gottesdienstbesucher, was die Gemeinde mit der Kollekte vorhat.

Bisher war es so, dass Klingelbeutel und Kollekte jeweils einzeln für einen bestimmten Zweck verbucht und abgerechnet werden mussten. Das sei mit hohem Verwaltungsaufwand und entsprechenden Kosten verbunden, schreibt Hillebold. Möglicherweise falle der Klingelbeutel auch ganz weg.

Natürlich bleibe es möglich, ganz gezielt und ausschließlich für ein Projekt der Gemeinde, also zum Beispiel eine neue Orgel oder die Kirchensanierung zu spenden. Per Überweisung an die Gemeinde fließe die Spende direkt dorthin.

Für ausführliche Informationen sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand an oder schauen Sie auf [www.ekkw.de/kollekten](http://www.ekkw.de/kollekten).

Grafik: sicht:bar - [www.susannealpers.de](http://www.susannealpers.de)

## Spielraum

### Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Gemeinschaften brauchen Regeln. Doch zu den Regeln gehört Spielraum. Und dessen Auslotung ist eine Kunst. Dass es auf Erden keine absolute Wahrheit gibt, kann man in Demokratien vielfach erkennen. Parlamente oder Gerichte beraten in schwierigsten Fällen darüber, wie eine Ordnung auszuweisen ist. Eine totale Blockade jeglichen Widerspruchs lässt sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht vereinbaren, wie sie der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther beschreibt – unsere Bibelstelle zur vierten Fastenwoche.

Liebe und Gnade eröffnen keine grenzenlosen Wüsten, sondern machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind.“ In den Zeiten der Corona-Pandemie habe ich sol-

ches mehrfach erlebt: Wenn Menschen in Seniorenheimen nicht besucht werden durften, erwies sich dies als äußerst harte Begrenzung. Deren Sinn, Bewohner und Pflegekräfte zu schützen, war jedoch keine absolute Blockade. Schon bevor dies offiziell erlaubt wurde, nutzten Heimleitungen ihren Spielraum, öffneten die Türen für Freunde von Sterbenskranken, auch wenn sie nicht zur engsten Verwandtschaft zählten.

Ich werde meinen persönlichen Umgang mit Regeln im Sinne des Fastenmottos 2021 „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“ erkunden. Wie kann ich innerhalb von akzeptierten Grenzen großzügig und vertrauensvoll leben? Mit meinen Nächsten in Familie, Gruppen und Vereinen werde ich ebenfalls darüber reden.

Arnd Brummer,  
Geschäftsführer der Aktion  
„7 Wochen Ohne“  
Grafik: GEP



- Anzeige -

## Krankenpflege Zuhause

**Dieter Schwehn**

**Sicherheit,  
Geborgenheit  
und immer  
gut versorgt**



**06421/33 2 66**

**[www.pflegedienst-marburg.de](http://www.pflegedienst-marburg.de)**

Es ist genug für alle da

**Brot für die Welt**  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

# „Vertrauen ist das, was dich auf dem Weg trägt“

## Interview mit Pfarrer Bernhard Dietrich zum Abschied von der Elisabethkirchengemeinde in den Ruhestand

Am 31. Januar findet in der Elisabethkirche der Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrer Bernhard Dietrich in den Ruhestand statt. Dann liegen fast 32 Jahre Dienstzeit in der Elisabethkirchengemeinde hinter ihm. Der 1956 geborene Dietrich trat zu Pfingsten 1989 seine Pfarrstelle in Marburg an. Zuvor war er bereits sechs Jahre lang Pfarrer in Affoldern am Edersee. Pfarrer Dietrich blickt in einem Interview auf seine theologische Entwicklung, seine Anfänge und gesamte Arbeit in der Elisabethkirchengemeinde und auf seinen Pilgerweg des Lebens.

### Was hat Sie bewegt, Pfarrer zu werden?

**Dietrich:** Es war und ist eine Berufung. So empfinde ich das bis heute. Das Geistig-Spirituelle kommt von meiner Mutter und von meinem Großvater, der seinerzeit die landeskirchliche Gemeinschaft in unserem Haus mitbegründete. Der EC-Jugendkreis brachte mich damals durch eine Freizeit im Berner Oberland mit meiner heutigen Frau zusammen. Beim Bibelstudium in einem Kreis von jungen Leuten spürte ich den Ruf und den Wunsch, Theologie zu studieren und Pfarrer zu werden.

### Wie und wann hat sich die enge Frömmigkeit hin zu einer freieren gewandelt?

**Dietrich:** Im Studium in Göttingen hatte ich mich zunächst einem Hauskreis angeschlossen, der sich zu den Evangelikalen rechnete: Die historisch-kritische Methode, liberale Theologie und Bibelkritik waren uns ein Dorn im Auge. Aber dann habe ich zusammen mit einem Freund begonnen, mich davon zu befreien durch das Studium Karl Barths und gewann immer mehr Freude an der Exegese und daran wie man mit Hilfe von historisch-kritischen Methoden ein viel tieferes Verständnis vom Werden der Biblischen Botschaft von der Menschwerdung der Liebe Gottes gewinnen konnte.

### Wie sind Sie nach Marburg gekommen?

**Dietrich:** Im November 1988 bekam ich einen Anruf aus Marburg bzw. aus Wetter von einem früheren Kollegen aus der Pfarrkonferenz Marburg Land. Und der fragte mich, an der Elisabethkirche sei eine Stelle frei, ob das nicht was für mich wäre. Von mir aus hätte ich nie daran gedacht, an die Elisabethkirche gehen zu können. Aber dieser Anruf hat ein Nachdenken ausgelöst, und ich habe mich beworben. Kurz vor meinem Vorstellungsgottesdienst erschütterte eine private Katastrophe meine Familie. Ich konnte nicht anders, als davon zu sprechen, allerdings nicht direkt. Vielleicht hat man in der Predigt über Jesaja 54 gespürt, wie ich versucht habe, meine ersten Fragen zu stellen und auf das Wort der Schrift zu hören.

### Was schätzen Sie generell an der Arbeit hier an der Elisabethkirche?

**Dietrich:** An der Elisabethkirche konnte ich von Anfang an, anders als in Affoldern oder auch bei meinem Mentor in Niederweimar, nur im Team Pfarrer sein. Wir hatten jede Woche in der Anfangszeit – später ein bisschen weniger – eine Dienstbesprechung. Wenn du irgendwas einführen oder machen wolltest, dann ging und geht das erstmal durch das Team. Das ist sehr anders hier in diesem Pfarramt als in allen anderen.

### Im aktuellen Elisabethbrief der Elisabethkirchengemeinde berichten Sie bei Ihrem Rückblick auch von ihrer Mitarbeit bei der Partnerschaft mit dem Moretele-Kirchenkreis/Südafrika und ihrem Delegationsbesuch dort im Jahr 1992. Konnte aus dieser Erfahrung heraus auch etwas in die Gemeindearbeit in Marburg übernommen werden?

**Dietrich:** Wir hatten einen Moretele-Sonntag eingeführt. Der war am letzten Sonntag

nach Epiphania und die Kollekte war für die Partnerschaft mit Moretele bestimmt. Wie in Afrika wurde die Kollekte singend und tanzend zum Altar gebracht anstatt still und heimlich am Ausgang. Das hatte ich nämlich persönlich während einer Delegationsreise 1992 nach Südafrika dort genauso erlebt – auch, dass die Kirchenvorsteher dort bei einer eher mager ausgefallenen Kollekte dann gleich zu einem weiteren, fröhlichen Kollektengang aufgerufen haben. Und beim Gottesdienst in der Elisabethkirche hat die Gemeinde dann sogar freudig mitgemacht. Da gab es immer große Kollekten davon.

Auch bei meinen Amtshandlungen, sowohl bei den Trauungen als auch bei den Taufen, habe ich dann aus dieser Erfahrung heraus angeregt, die Kollekten nicht am Ausgang zu sammeln, sondern kurz vor dem Segen bei einem Umzug um den Altar.

### Haben Sie die Jahre an der Elisabethkirche im Sinne ihrer Berufung vollumfänglich nutzen können?

**Dietrich:** Die Berufung war immer ein Motiv – selbst bei den Führungen, die ich selbst oft nach dem Gottesdienst gehalten habe. Diese sollten keine kunsthistorischen Führungen durch die Kirche sein, sondern sie sollten die Spiritualität lebendig werden lassen.

### Hat Ihnen die Geschichte der Elisabeth von Thüringen auch einen Weg gewiesen?

**Dietrich:** Mit Elisabeths Spiritualität war ich dann sehr verbunden. Das Besondere an ihr ist ja, dass sie in jedem Menschen den leidenden Christus sieht. Etwa dieses Wunder vom Gekreuzigten im Bett: „Solch einen magst du mir jeden Tag ins Bett legen?“, hat dann der Landgraf gesagt, als er – wie in einer Vision – statt den von Elisabeth im Ehebett gepflegten elenden, leprakranken Menschen den gekreuzigten Christus zu erblicken. Also tiefer zu schauen mit

den Augen des Glaubens, sozusagen die Christuswürde eines jeden auch noch so elend daherkommenden Individuums darin erkennen. Das ist das Entscheidende. Auch in dieser Kirche als Ganzes den Himmel auf die Erde kommen sehen – nach der Offenbarung des Johannes 21.

### Was schätzen Sie an der Elisabethkirche als Gebäude?

**Dietrich:** Die Elisabethkirche ist natürlich eines der bedeutendsten Gebäude und sie ist „die schönste Kirche der Welt“, wie ich immer zu sagen pflege. Außer vielleicht die noch immer unvollendete Sagrada Familia in Barcelona. Natürlich findet jeder seine eigene Kirche auch sehr schön. Das ist dann so. Aber für mich war und ist es immer die Liebe zu dieser Kirche und zu ihrer Schönheit, die mich bei allem beflügelt hat. Die Kirche als Bauwerk stellt uns die Hoffnung auf die Gegenwart Gottes vor Augen. Man tritt ein in den Himmel und man soll sozusagen spüren, was das ist, worauf ich zugehe. Das ist das, was auch Pilger bewegt, wenn sie an dieses Ziel kommen, da soll sie ihnen zum Gleichnis werden. Der Pilgerweg ist noch nicht zu Ende, da hast hier vor „Augen“, woraufhin du unterwegs bist.

### Apropos Pilgerweg.

### Was bedeutet dieses „Unterwegs-Sein“ für Sie?

**Dietrich:** Was ist das Unterwegssein eigentlich? Es geht nicht ohne Vertrauen. Vertrauen ist das, was dich auf dem Weg trägt.

### Und woher kommt das Vertrauen bei Ihnen?

**Dietrich:** Ein Schlüsselerlebnis war für mich der Tod meines Großvaters Bernhard, von dem ich meinen Namen habe. Ich war gerade Konfirmand, und drei Monate nach seinem Tod hatte ich Konfirmation. Nachdem er im Laden meines Vaters zusammengebrochen war und mein Vater und ich ihn in sein Zimmer getragen haben, blieb

ich am Fußende des Bettes noch stehen und habe dann erlebt, wie er mir sagte: „Du Bernd, ich glaube ich werde hier nicht mehr aus dem Bett aussteigen. Ich werde sterben. Gegenüber von seinem Bett stand ein Spruch aus Holz an der Wand mit nur einem Wort: „Dennoch“. Ich habe beobachtet, wie er auf dieses Wort schaute. Erst später wurde mir klar, dass das Wort aus Psalm 73,23 stammt: „Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand“. An diesem Blick spürte ich sein Vertrauen: Ich sterbe, aber ich vertraue. Was auch immer sein wird, ich vertraue. Das hat sich mir stark eingeprägt – schau mal, dein Großvater stirbt und er vertraut. Da gibt es einen starken Grund, vertrauen zu können. Das war so etwas wie der Ursprung dessen, warum mich Vertrauen gefunden hat für den Weg, für den Pilgerweg.

**Die Pilgertagesdienste und das Pilgerfest in der Elisabethkirche oder auch der Elisabethpfad-Verein sind ja auch eng mit Ihnen verknüpft...**

**Dietrich:** Das mit dem Pilgerweg haben wir uns erst 1992 zugänglich gemacht. Während einer damaligen Rüstzeit des Kirchenvorstands haben wir darüber gesprochen, einen neuen, schönen Familiengottesdienst in der Elisabethkirche zu etablieren, der ein immer wiederkehrendes Element besitzt. Die Elisabethkirche ist ja seit dem Mittelalter das Pilgerziel von vielen Leuten. Bei einem Besuch im Limburger Dom erzählte uns eine Schwester von den Pilgerumzügen dort in der Kirche. Das hat uns bewegt, etwas Ähnliches zu versuchen. Die Elisabethkirche ist groß und hat verschiedene Teile. Und so haben wir einen Pilgergang durch die Kirche entwickelt, den man als ein Gleichnis für unseren Lebenspilgerweg erleben kann.

**Welche Projekte haben Sie beispielsweise noch in ihrer Amtszeit angestoßen?**

**Dietrich:** Beispielsweise die Betreuung der Mikrofonaanlage: Seit dem Beginn, als da die ersten Probleme mit der Anlage



*Pfarrer Bernhard Dietrich, Elisabethkirche Marburg.*

*Foto: Christian Lademann*

auftraten, habe ich mich darum gekümmert.

Als evangelische Kirche sind wir eine Kirche des Wortes und wenn du das „Wort“ beim Gottesdienst nicht richtig verstehst, kommen hinterher Leute zu dir und sagen: „Heute haben Sie aber so leise gesprochen, ich habe sie gar nicht verstanden“. Also wurde eine Schwerhörigenschleife installiert, und es gab Verbesserung der Lautsprecher und der Mikrofone, und eine bessere Steuerung, damit es keine Übersteuerung gibt.

Anderes Beispiel: Als dann die Heizungsanlage neu gebaut wurde, habe ich das begleitet. Das ist natürlich spannend, mit den archäologischen Ergebnissen bei jeder Grube zu schauen, was sie dort finden an Geschichte. So und auch sonst hat mich die Geschichte der Elisabethkirche oder Elisabeths immer immer sehr fasziniert.

**Und Sie haben die Elisabethkirchengemeinde ins Internet gebracht...**

**Dietrich:** Das ist auch so eine Art Berufungssache: mit den modernsten Wegen, Mitteln und Werkzeugen, die es gibt, das Evangelium weiterzugeben und in die Welt zu tragen. Für mich ist das Internet und die gestaltete Webseite ein Mittel, das Evangelium weiterzutragen.

**Mit dem Ende Ihrer Dienstzeit wird etwa parallel auch die Ortenbergkapelle außer Dienst genommen.**

**Was schwingt da mit?**

**Dietrich:** Ich sehe das als meine Aufgabe, die Menschen zu begleiten. Mir hatte eine Frau geschrieben, wie schade, schwierig und schlimm es für sie sei: Die Ortenbergkapelle wäre doch immer ihr Trost- und Zufluchtsort gewesen. Ja, das ist so. Man kann hier eine viel größere emotionale Nähe erleben als in der großen, erhabenen Elisabethkirche. Und ich muss versuchen, dass den Leuten zu erklären, das es diesen Ort jetzt nicht mehr geben wird. Es ist eine Aufgabe, diesen Abschied zu gestalten.

Meine Frau und ich wohnen seit dem 1. April 2019 nicht mehr im Pfarrhaus sondern in einer kleineren Wohnung in der Heinrich-Heine-Straße. Von 240 auf 100 Quadratmeter. Und es hat gutgetan zu lernen, loszulassen und sich zu verkleinern. Aber immerhin gehöre ich ja noch zur Elisabethkirche.

**Nur noch als Gemeindemitglied oder in einer noch anderen Funktion?**

**Dietrich:** Ich nehme mir vor, einen klaren Schnitt zu machen. Für Vertretung von Gottesdiensten, Beerdigungen, Kasualien und so weiter nehme ich Abstand. Andererseits bin ich be-

reit, Rat zu geben, wenn ich gefragt werde. Ich will aber nicht der oder dem Neuen ins Handwerk pfuschen. Gott bewahre.

**Wie wird dann Ihre Zeit als Pensionär aussehen?**

**Dietrich:** Ich könnte mir vorstellen, dass ich, wenn die Pandemie mal vorbei ist, zu einem längerem Pilgerweg nach Spanien aufbrechen würde – oder mal von Görlitz aus durch die ganze Bundesrepublik entlang der innerdeutschen Pilgerwege. Dann aber allein und nicht als einer, der eine Gruppe führt, wie bisher. Auch meine anderen Gaben und Interessen werde ich weiter verfolgen. Ich arbeite gern mit Holz, in einer kleinen Werkstatt in der Garage; helfe meinen Kindern im Garten und als Handwerker; bin weiterhin im Vorstand des Elisabethpfad-Vereins tätig; bleibe im Verein der Freunde und Förderer der Elisabethkirche in Marburg. Ich werde weiterhin fotografieren und Filme schneiden. Ich lese gerne und bin sehr technikaffin. Auch andere wissenschaftliche Themen aus der Astronomie, Physik oder der Geschichtswissenschaft interessieren mich. Vielleicht lerne ich auch noch mal eine neue Sprache. Ich fühle mich reich beschenkt durch die Zeit an der Elisabethkirche und freue mich auf das, was kommt.

# Evangelische Kirche setzt den Rotstift an

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) plant Einsparungen in Millionenhöhe bei vielen ihrer Arbeitsfelder und Einrichtungen. Die Synode der EKD beschloss am 9. November einen Sparkurs, mit dem die Kirche auf sinkende Mitgliederzahlen und damit einhergehend absehbare Einnahmeverluste reagiert. 17 Millionen Euro sollen 2030 weniger ausgegeben werden als im vergangenen Jahr. Die Einsparungen betreffen unter anderem kirchliche Hochschulen und Stiftungen, theologische und wissenschaftliche Einrichtungen sowie spezielle Seelsorgebereiche etwa bei der Bundespolizei.

Dem Beschluss ging ein mehrjähriger Diskussionsprozess voraus – ausgehend von einer bei Wirtschaftswissen-

schaftlern beauftragten Prognose, die der evangelischen Kirche eine Halbierung ihrer Mitgliederzahl bis 2060 voraussagt. In ähnlichem Maße ginge dann auch das Kirchensteueraufkommen zurück. Die Corona-Pandemie erhöht aktuell den Spardruck. Für dieses Jahr erwartet die EKD einen deutlichen Einbruch der Kirchensteuer, die an die Einkommenssteuer ihrer Mitglieder gekoppelt ist.

## Umsetzung ab 2022

Würden die derzeitigen Aufgaben unverändert fortgeführt, liefe die EKD auf ein Defizit von neun Millionen Euro in zehn Jahren zu, hatte das für Finanzen zuständige EKD-Ratsmitglied Andreas Barner bei der digitalen Synodentagung erklärt. Synodenpräsidentin Irmgard

Schwaetzer sagte: "Wir wählen nicht den Weg, schmerzlichen Entscheidungen auszuweichen."

Ein Gremium mit Mitgliedern aus EKD-Rat, Synode und Landeskirchen hatte eine Finanzstrategie vorgelegt mit konkreten Sparbeschlüssen bei den Einrichtungen. Die Synode machte sich mit dem Beschluss das Sparziel zueigen, womit es verbindlichen Charakter für die EKD erhält. Über die konkreten Punkte wird in den nächsten Jahren voraussichtlich aber immer wieder beraten werden.

Im nächsten Jahr konstituiert sich eine neu gewählte Synode. Ihr ist es dann vorbehalten, die einzelnen Punkte immer wieder zu prüfen und gegebenenfalls im Detail zu ändern. Umgesetzt werden soll der Sparkurs ab 2022. Je nach Größe und Sparvorgabe trifft es die Arbeitsfelder voraussichtlich unterschiedlich hart. Für einige dürfte der Rotstift mittelfristig das Aus bedeuten.

## Vorbildcharakter für Gliedkirchen

Der EKD-Haushalt speist sich wesentlich aus Umlagen der Landeskirchen. Die Einsparungen stellen 20 bis 30 Prozent dieser jährlichen Umlage dar. Die Haushalte der Landeskirchen, die die Kirchensteuern

einnehmen, betreffen die Sparbeschlüsse nicht. Die Finanzstrategie soll aber Vorbildcharakter auch für die Gliedkirchen haben, die angesichts des Mitgliederverlusts vor ähnlichen Problemen stehen und sparen müssen.

Verzahrt waren die Finanzberatungen mit Überlegungen darüber, wo die evangelische Kirche künftig Prioritäten setzen will. Die Synode stimmte einem zuvor erarbeiteten Reformpapier mit zwölf Leitsätzen zu. Es enthält unter anderem Ideen dazu, wie die Kirche zukünftig besser mit Menschen in Kontakt kommt. Der kirchlichen Bildungsarbeit mit Kindern, Konfirmanden, Jugendlichen und Familien komme eine besondere Bedeutung zu, heißt es in dem Papier.

Außerdem will sich die Kirche auch für jene öffnen, die nicht Kirchenmitglied oder getauft sind. Strukturell will die evangelische Kirche in Zukunft weniger einer "staatsanalogen Behörde" ähneln, sondern mehr einem „innovationsorientierten Unternehmen“, heißt es in dem Papier. Außerdem sollen die 20 Landeskirchen und die EKD in Zukunft effizienter zusammenarbeiten. Die Vermeidung von Doppelstrukturen folgt dabei auch finanziellen Überlegungen. *epd/GB*



Foto: pixabay

- Anzeigen -



**Ambulante Kranken- u. Altenpflege**  
**Palliativversorgung**  
**Hauswirtschaftliche Versorgung**  
**Wohngruppe für Demenzkranke**  
**Tagespflege**  
**Betreuung und Beratung**  
**24 Std. Rufbereitschaft**  
**Essen auf Rädern • Hausnotruf**

**Marburger Hauskrankenpflege**  
**Körnerstraße 6a • 35039 Marburg**  
**Telefon: 06421 65545**

**www.marburger-hauskrankenpflege.de**



**Grundpflege**  
**Betreuung und Begleitung**  
**Behandlungspflege**  
**Hilfen bei der Haushaltsführung**  
**Hausnotruf**  
**Beratung**

**Vertragspartner aller Kassen**

Seit über **39 Jahren** begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach  
Rudolf-Bultmann-Straße 2  
35039 Marburg

**0 64 21/16 16 56**  
info@laibach.de • www.laibach.de

## Bekannter YouTuber setzt das Buch der Bücher mit Playmobil in Szene

### In 66 Videos durch die Bibel

Gott, der Herr, hat ausgeprägte Oberarmtattoos, trägt einen lila Rock und blaue Haare. So führt er... oder sie... das Volk Israel mit starker Hand und latenter Ungeduld aus Ägypten. Das gelobte Land erobern die Israeliten dann unter anderem mit Teppichklopfen, Bratpfannen und einem Kinderwagen. Requisite und Ensemble der YouTube-Serie „Die Bibel to go“ stammen aus dem Kinderspielzeugsortiment von Playmobil, die Szenen sind bunt und sie durchkreuzen so manches biblische Stereotyp.

#### Streng nach kanonischer Reihenfolge

Für Regie, Bühne, Kostüme wie Special Effects dieser Inszenierung zeichnet der bekannte YouTuber Michael Sommer verantwortlich. Seit Anfang Oktober läuft sein Projekt „Die Bibel to go“: Innerhalb eines Jahres will er die 66 biblischen Bücher mit Playmobil-Figuren verfilmen. Dabei geht er streng nach kanonischer Reihenfolge vor und macht auch vor Titeln wie Leviticus („The Lord's Life-hacks“) und Numeri („Das Buch des Meckerns“) nicht halt. Die Videos von rund zehn Minuten Länge produziert der Literaturwissenschaftler, Regisseur und Dramaturg mit Unterstützung

und theologischer Beratung der evangelisch.de-Redaktion. Das evangelische Contentnetzwerk yeet, das Michael Sommer als Sinnfluencer aufgenommen hat, begleitet das Projekt.

Die Serie läuft auf dem YouTube-Kanal „Sommers Weltliteratur to go“, für den Sommer 2018 den Grimme Online Award erhielt. Eine Fangemeinde von mehr als 115.000 Follower:innen hat er dort unter anderem mit Playmobilinszenierungen von Goethes „Faust“, Kafkas „Verwandlung“ oder auch Shakespeares „Hamlet“ versammelt. Viele Schüler:innen und Studierende schätzen die knappen Zusammenfassungen großer Werke mit einem guten Schuss „plattem Humor“, wie Sommer selbst sagt. Dieses Publikum folgt nun mehrheitlich begeistert Sommers Interpretation des Buches der Bücher.

#### Weihnachtsgeschichte XL und „mit alles“

Als Sonderausgabe und außer der Reihe hat Sommer jetzt die Weihnachtsgeschichte XL – „mit alles“ (sic!) – veröffentlicht: „eine bunte Compilation aus allen verfügbaren Bibelstellen“, also alttestamentliche Weissagungen und Vorgeschichten inklusive. Als goldener Faden ploppt der blonde Engel immer



wieder ins Geschehen und treibt die Handlung voran. Schließlich kommt Jesus im „Kreisstall“ zur Welt, wo ihn und die frischgebackenen Eltern drei Touristen aus Fernost mit Schnapspralinen und Eierlikör überraschen.

Auch wenn die Videos bunt und mitunter flapsig daherkommen, sind sie doch keine leichte Kost. Sommer lässt die zahlreichen Gewalttaten nicht aus und auch Ungereimtheiten stehen. Und auch das kommt an: Die Zuschauer feiern nicht nur Sommers Humor, sondern diskutieren durchaus Theodizee-

fragen in den Kommentaren, prüfen Details und verlinken Bibelstellen. Schließlich gibt Sommer ihnen mit jedem Video den warnenden Rat mit auf den Weg: „Diese To-Go-Version ersetzt nicht die Lektüre des Originals. Selber lesen macht glücklich!“

Kathrin Althans  
Foto: Klaus Wankmiller

Die neuen Videos werden jeweils montags auf dem YouTube-Kanal „Sommers Weltliteratur to go“ und dienstags auf evangelisch.de/bibel-to-go veröffentlicht.

- Anzeige -

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

<p><b>KURT GREIF</b> Bestattungen Fachgeprüfter Bestatter</p>	<p>Am Krappen 8 Telefax (0 64 21) 3 36 49 www.greif-bestattungen.de</p>	<p><b>Tel. 3 46 44</b></p>
<p><b>HEINRICH &amp; JÖRG HEUSER</b> Bestattungen Fachgeprüfter Bestatter</p>	<p>Wehrda, Waldweg 3 Telefax (0 64 21) 8 20 32</p>	<p><b>Tel. 8 33 80</b></p>
<p><b>SCHREYER</b> Bestattungen Fachgeprüfte Bestatter</p>	<p>MR-Cappel, Zur Burgruine 12 info@schreyer-bestattungen.de</p>	<p><b>Tel. 6 75 80</b></p>
<p><b>SPUCK</b> BESTATTUNGSINSTITUT Geprüfter Bestatter</p>	<p>Bahnhofstraße 9a Telefax (0 64 21) 6 28 55</p>	<p><b>Tel. 6 57 12</b></p>
<p><b>J. Vaupel</b> Fachgeprüfte Bestatterin Bestattermeister</p>	<p>Am Erlengraben 6 Telefax (0 64 21) 91 30 20 www.vaupel-bestattungen.de</p>	<p><b>Tel. 9 13 00</b></p>



## „Klar doch! Wir werden wieder singen...“

Das neue Jahr liegt vor uns – wie eine große, leere Bühne. Was haben wir im vergangenen Jahr gelernt?

Für mich war es prägend zu erfahren: Es liegt nicht alles in unserer Hand. Ja, wir haben gelernt, mit und in einer Pandemie zu leben. Wir sind ihr mit unserem Wissen, unserer Vorsicht und unserem Miteinander begegnet – und konnten doch oft Leid und Elend nicht verhindern. Wir haben große Programme und Planungen umgeworfen, aber wir haben unsere musikalische Arbeit auch neu erfunden. Wir haben in kleinen Ensembles geprobt und sind aufgetreten – in der Pfarrkirche und unter freiem Himmel.

Wie geht es nun weiter? Zum Zeitpunkt, als dieser Text entsteht, wissen wir es nicht. Aber

es sind Anzeichen für bessere Zeiten zu erkennen: Es gibt Vorbereitungen für Impfungen, Schnelltests, bessere Behandlungsmöglichkeiten, immer neue Erkenntnisse und Förderprogramme. Unsere ganze Gesellschaft arbeitet hart daran, das Leben allgemein und die Kultur bald wieder bunt und vielfältig werden zu lassen – auch im notwendigen Streit darum, was im Einzelnen angemessen und richtig ist.

Eine ganz besondere Erfahrung haben wir in den letzten Monaten gemacht: Wir wollen Kultur. Wir sehnen uns nach gemeinsamem Klang und nach klingenden Räumen, nach Musik, Theater, Ausstellungen, Tanz. All das ist gesellschaftsrelevant, und es sind Lebensmittel. Und: Klar doch! Wir wer-



den wieder singen!

Ich bin zuversichtlich. Sobald es die Rahmenbedingungen erlauben, werden wir unsere Chorarbeit wieder aufnehmen. Das Konzept dafür steht, auch wenn Corona noch länger das Singen erstmal in kleinen Ensembles und „auf Abstand“ erforderlich machen sollte. Unsere Programme sind geübt – sie warten auf ihre Darbietung. Die „Bühne“ der Pfarrkirche wird sich wieder für Chorgesang öffnen: Das „Requiem“ von W.A. Mozart, die Motette „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“ von

Johannes Brahms, Bachs Kantate „Also hat Gott die Welt geliebt“ – sie alle warten darauf gesungen und gehört zu werden.

Wir freuen uns auf unser treues Publikum, das jeden verfügbaren Platz einnimmt. Seien Sie herzlich eingeladen! Unter [www.kurhessische-kantorei.de](http://www.kurhessische-kantorei.de) erfahren Sie ganz aktuell, welche Musik wir wann zum Klingen bringen!

*Ihr Uwe Maibaum*

*(Landeskirchenmusikdirektor und Leiter der Kurhessischen Kantorei)*

*Foto: Andy Alexander*

## Wirwetzten als Hörspiel

Zum Marburger Hexenjahr 2020 sollte das Singspiel „1517 Zauber der Freiheit – Drama der Soldatenwitwe Wirwetzten“ uraufgeführt werden: In historischem Gewand mit gesellschaftspolitischen Ausstrahlung bis heute handelt es von der ersten Frau, die dokumentarisch belegt in Marburg als Zauberin angeklagt, verurteilt und verbrannt wurde. Eine zweite Witwe begegnet in dem Stück, Anna von Hessen, geborene Herzogin von Mecklenburg, die vierundzwanzigjährig nach dem Tod ihres Gemahls Wilhelm II 1509 als testamentarische Regentin mit den Ständen zu kämpfen hatte.

Nach zwei coronabedingt verschobenen Terminen wird nun aus dem Singspiel ein Hörspiel.

Zur Erarbeitung des Dramas hat sich ein internationales inklusives Team zusammengesetzt: Dr. Ilina Fach (Libretto), Branka Jovanovic (Dramaturgie), Jean Kleeb (Komposition), Karin Winkelsträter (Regie), Minhong Zhang und Max Ortman (Aufnahme und Schnitt).

Die Akteure wollen zur Dis-

kussion einladen über Abwertung, Missinterpretation von Aussagen, Vorverurteilungen als ein sich bis in die Gegenwart durchziehendes Muster. „Spuren verwehen nicht im Wind. Wirwetzens männliche Nachkommen wurden Förster, Oberschultheißen, Zunftvorsteher, Wissenschaftler, auch Pfarrer. Die weiblichen verbanden sich mit Angehörigen der Lebensmittel- und Leder verarbeitenden Gewerbe. Es ist den Herrschenden nicht gelungen, die Erinnerung zu ersticken“, fand Dr. Ilina Fach heraus. Die Autorin besitzt einen Brief, in dem Dr. Willi Walter Lotz unter der Überschrift „Wie man durch Ahnenforschung zum Abkömmling einer ‚Hexe‘ wird“ die Generationenfolge seiner Familie vom 21. bis zurück ins 15. Jahrhundert auf „die Wirwetzten“ zurückführt.

Ab Ende Februar steht das Hörspiel auf Youtube zur Verfügung. Der Werkstattfilm ist zu sehen unter: Kulturhorizonte.

Materialien zum historischen Hintergrund gibt es unter: [dr.ifach@web.de.pk](mailto:dr.ifach@web.de.pk).

## Ringvorlesung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

25.01., Onkel Emma (Marburg): Mit Selbstverwaltung und Nachhaltigkeit durch die Krise – VertreterInnen des Erfolgsmodells im Marburger Südviertel im Gespräch mit Johannes Maria Becker.

08.02., Matti Traußneck und Dr. Denise Bergold-Caldwell (Marburg): Was heißt „Black Lives Matter“?

15.02., Dr. Frauke Banse (Kassel): Afrika als neuer Hinterhof? Deutsche Militärpolitik im Sahel.

Die Vorlesungen finden online als Livestream statt.

Die Zugangsdaten werden hier bekannt gegeben: <https://www.uni-marburg.de/de/konfliktforschung/zentrum/veranstaltungen/ringvorlesung>.



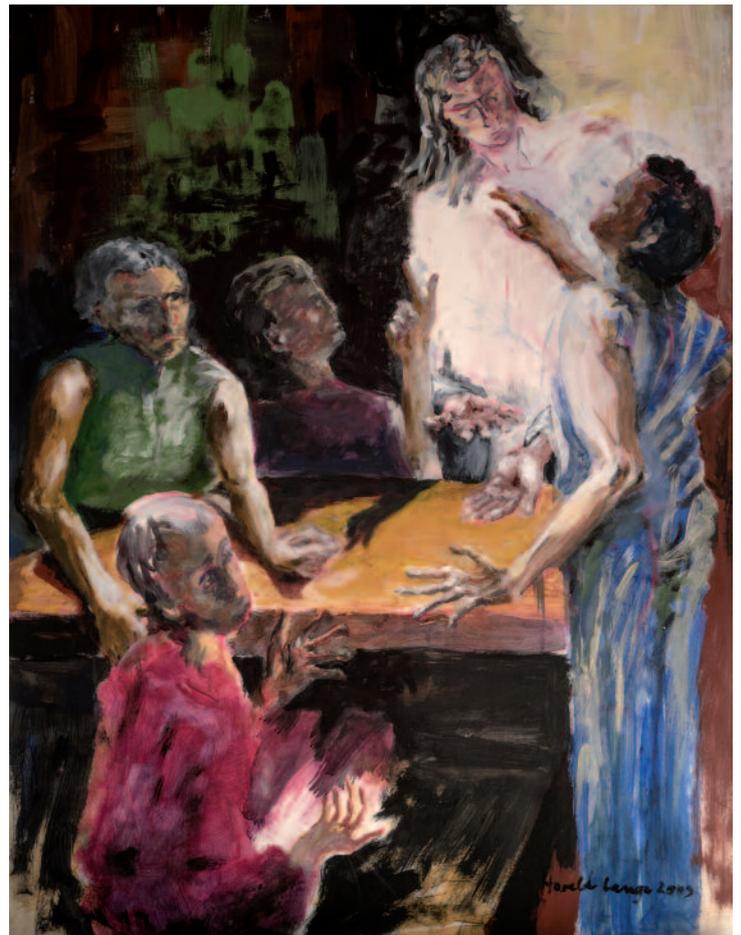
## Kunstaussstellung in der Pfarrkirche „Religiöses im Bild“

Ab Aschermittwoch zeigt die Luth. Pfarrkirche Bildwerke von Prof. Dr. Harald Lange. In 15 Bildern (Acryl, Öl, Pastellkreide, Holzschnitt) stellt der Marburger Künstler überwiegend Menschen und Geschichten des Alten und Neuen Testaments dar, nimmt aber mit dem „Urteil des Paris“ auch die griechische Mythologie und mit der „Trauerfeier“ die Gegenwart in den Blick. Inhaltlich befasst sich der Künstler in gegenständlicher oder nicht figurlicher Darstellung mit dort vor ca. 1.600 bis 4.000 Jahren geschilderten Begebenheiten und hinterfragt ihre Sinnhaftigkeit.

In der Vernissage, die Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum mit Klavierimprovisationen gestaltet, gibt der Künstler Heinrich Groß eine Einführung. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet und wird in den folgenden fünf Wochen begleitet durch Passionsandachten je zu einem ausgewählten Kunstwerk, mittwochs um 19 Uhr, und durch einen Themengottesdienst mit Propst Helmut Wöllenstein am Sonntag Judika, dem 21. März.

Herzliche Einladung zur Kunstaussstellung „Religiöses im Bild“ – Vernissage: 17. Februar, 16 Uhr.

*Der ungläubige Thomas.  
Foto: Paul Leimbach*



- Anzeigen -

Möchten Sie mehr über Ihre Arzneimittel wissen?  
Ärgern Sie sich über „Fachchinesisch“?  
Benötigen Sie Informationen zu Fernreisen?  
Oder brauchen Sie einfach nur einen guten Rat?

**Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!**

Frankfurter Straße 38  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 - 1 26 61  
www.sonnen-apotheke-marburg.de

Sonnen Apotheke

**Gemeinnützige Dienstleistungen im Auftrag der Stadt Marburg**

- Langzeitpflege • Kurzzeitpflege • Tagespflege • Soziale Betreuung
- Hausgemeinschaften • Begegnungszentrum • Ambulante Dienste

Marburger  
**Altenhilfe St. Jakob**  
GmbH

<b>Altenzentrum</b> Sudetenstraße 24 35039 Marburg Telefon (06421) 9519-0 Fax (06421) 9519-888	<b>Altenhilfezentrum</b> Auf der Weide 6 35037 Marburg Telefon (06421) 1714-0 Fax (06421) 1714-224	<b>Hausgemeinschaften</b> Am Schubstein 4 35091 Cölbe Telefon (06421) 3044-0 Fax (06421) 3044-295
--	--	---

info@marburger-altenhilfe.de • www.marburger-altenhilfe.de

**MARBURG SCHMUCK**  
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

*Semler*  
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Lebensqualität hat eine Adresse

**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen und Pflege

06421-9370  
www.ars-vivendi.org



## Elisabethkirche

### Elisabethkirche:

Mo-SO 10.00-16.00 Uhr

### Kiosk:

Mo-Fr 10.00 - 17.00 Uhr

Sa: 10.00 - 15.30 Uhr

### Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:

Mi + Sa 10-17 Uhr

## Martin-Luther-Haus

### Johannes-Müller-Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis

Kontakt: Heike Sonneborn

Do 18.00 Jungbläser

Do 19.30 Posaunenchor

Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder

Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.

Fr 16.00 Kinderchor ab 2.- 4. Kl.

Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

### ESG, Rudolf-Bultmann-Straße:

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

## Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde

Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im

Missionshaus Fr 17.00-18.00

## Sie können uns erreichen

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)

[Info@Elisabethkirche.de](mailto:Info@Elisabethkirche.de)

**Pfr. Achim Ludwig (I)**

66262

Uferstr. 5

[Ludwig@Elisabethkirche.de](mailto:Ludwig@Elisabethkirche.de)

**Pfr. Bernhard Dietrich (II)**

Schützenstraße 39

[Dietrich@Elisabethkirche.de](mailto:Dietrich@Elisabethkirche.de)

**Pfr. Ralf Hartmann (III)**

Waidmannsweg 5

62245

[Hartmann@Elisabethkirche.de](mailto:Hartmann@Elisabethkirche.de)

**Pfr. Ulrich Hilzinger** 0173 9027 608

[Ulrich.hilzinger@ekkw.de](mailto:Ulrich.hilzinger@ekkw.de)

**Besucherbüro, Elisabethstr. 6**

65497

**Propst Helmut Wöllenstein**

22981

**Bezirkskantor Nils Kuppe**

5907639

[Kuppe@Elisabethkirche.de](mailto:Kuppe@Elisabethkirche.de)

**Gemeindebüro: Mathias Steiner**

Mo 9-14 Uhr, Mi und Do 9-13 Uhr,

Fr 9-12 Uhr

Schützenstr. 39

6200825

[Gemeindebuero@Elisabethkirche.de](mailto:Gemeindebuero@Elisabethkirche.de)

**Küsterstube Elisabethkirche**

65573

Küster: H.Lichtenfels, H.Wiegand,

Andrea Schmidt

[Kuesterstube@Elisabethkirche.de](mailto:Kuesterstube@Elisabethkirche.de)

**Kirchenkiosk**

65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**

Johannes-Müller-Str. 1

67736

**Kindertagesstätte Julienstift**

Leckergäßchen 1

65901

## Letzter Gottesdienst Ortenbergkapelle

Nach einem langen Abschiedsprozess wird am Sonntag, dem 24. Januar um 10 Uhr im Gottesdienst die Ortenbergkapelle außer Dienst genommen. Pfr. Bernhard Dietrich und Propst Wöllenstein halten den Gottesdienst gemeinsam. Dabei werden die liturgischen Gegenstände wie das Kreuz, die Ker-

zen, das Taufbecken und die Abendmahlsgeräte nach draußen getragen. Auch für diesen Gottesdienst, den wir mit höchstens 25 Personen in der Kapelle feiern können, brauchen Sie ein Ticket zum Anmelden. Sie bekommen es auf [www.elisabethkirche.de](http://www.elisabethkirche.de), im Gemeindebüro oder im Pfarramt.

## Verabschiedung Pfarrer Dietrich

Am Sonntag, dem 31. Januar, werden wir unseren langjährigen Gemeindepfarrer Bernhard Dietrich in den Ruhestand verabschieden. Damit unter den derzeit geltenden Beschränkungen möglichst viele Menschen verabschieden können, wird Pfr. Dietrich seinen Abschiedsgottesdienst zweimal halten:

morgens um 10 Uhr und nachmittags um 14 Uhr. Für diese Gottesdienste benötigen Sie ein Ticket, das Sie kostenlos über unsere Homepage buchen oder sich in der Küsterstube, im Gemeindebüro oder in einem der Pfarrämter ausdrucken lassen können.

*Foto: Christian Lademann*



## Ein goldener Moment

In Jahr 2020 musste vieles anders laufen – so auch zu Erntedank in unserer Evang Kindertagesstätte Martin-Luther-Haus. Seit einigen Wochen beschäftigten sich alle drei Gruppen mit dem Thema: Gemeinsam sind wir stark. Die Idee, die Erntedank-Andacht in diesem Jahr im Garten zu gestalten gefiel den Kindern, uns Erzieher\*innen und unserem Pfarrer, Achim Ludwig, gleichermaßen. Dann war es soweit, einige Erzieher\*innen brachten unsere Ukulelen zum Einsatz, und Herr Ludwig erzählte eindrucksvoll die Speisung der Fünftausend. Die von allen Kindern und uns mitgebrachte Ernte ergab eine wunderschöne Kulisse, und auch das Wetter spielte be-

sonders mild mit. Der besondere, goldene Moment war auch mit Abstand deutlich spürbar – denn gemeinsam sind wir wirklich stark!  
*Foto: privat*



## Führungen

Aktuelle Informationen zu allen Führungen finden Sie auf [www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de).

## Tägl. Friedensgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils um 12 Uhr mittags.

## Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Auch in den ersten Monaten des neuen Jahres feiern wir wieder „Gottesdienste für Kinder und Erwachsene“ in unserer Elisabethkirche. Am 10. Januar um 11.15 Uhr im kleineren Kreis im Hohen Chor und am 24. Januar um 10 Uhr zusammen mit der restlichen Gottesdienstgemeinde der Elisabethkirche im Kirchenschiff. Im Februar feiern wir unsere „Gottesdienst für Kinder und Erwachsene“ am 07.02. um 11.15 Uhr im Hohen Chor, und am 21.02. um 10 Uhr im Kirchenschiff.

## Ein Gottesdienst für Kids & Erwachsene im Missionshaus

wird am 24.01. und am 21.02. um 11.30 Uhr im Missionshaus gefeiert.

## Gottesdienst zum Neujahrstag

Am 1. Januar, dem Neujahrstag, laden wir wieder ein zu einem Gottesdienst zum neuen Jahr um 17 Uhr in der Elisabethkirche. Die neue Jahreslosung für das Jahr 2021 wird im Zentrum stehen. Sie lautet: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 6,36)

## Stunde der Orgel

Falls Kulturveranstaltungen im Januar wieder möglich sein sollten, wird auch wieder samstags um 18.00 Uhr die Stunde der Orgel stattfinden. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei. Im Januar und Februar sind folgende Orgelkonzerte geplant:

- 16.01. Peter Groß, Orgel ./.  
Stadtallendorf  
Marion Clausen,  
Sopran ./.  
Cölbe
- 23.01. Jens Amend ./.  
Staufenberg
- 30.01. Markus Strümpe ./.  
Duisburg
- 06.02. Jürgen Poggel ./.  
Kirchhunden-  
Heinsberg
- 13.02. Rainer Böttcher,  
Orgel ./.  
Bad Arolsen  
Christoph Baader,  
Posaune ./.  
Bad Arolsen
- 20.02. Simon Buser,  
Harmonium ./.  
Marburg  
Peter Groß, Klavier ./.  
Stadtallendorf
- 27.02. Florence Rousseau ./.  
Rennes

## Ausstellung „Religiöses im Bild“

Wie jedes Jahr findet auch im Jahr 2021 eine Kunstaussstellung während der Passionszeit (17.02. – 27.03.) in der Pfarrkirche statt. Die Vernissage zur Kunstaussstellung „Religiöses im Bild“ von Prof. Harald Lange ist am 17.02. (Aschermittwoch) um 16.00 Uhr.

## Krabbelgottesdienst

Wir laden alle kleinen und großen Kinder, Eltern, Großeltern und andere Erwachsene herzlich zu einem Krabbelgottesdienst unter dem Motto „Ich bin ein kleiner König“ am Sonntag, dem 10.01, um 17.00 Uhr in die Pfarrkirche ein.

## Philippshaus Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet  
Christl. Friedensinitiative, Pax  
Christi und MICHA-Initiative  
1. Montag im Monat, 18 Uhr  
Info: Frau Barth,  
Tel. 06421-81908  
Email: barthwitz@hotmail.com

Liebe Gemeindemitglieder und Leser\*innen der Kirche in Marburg, das Jahr 2020 war ein wahrlich ver-rücktes Jahr. Vieles war anders, vieles musste ausfallen, vieles entstand neu – auch bei uns an der Pfarrkirche. Wir haben uns bemüht, trotz der widrigen Umstände gut für Sie dazusein und werden auch im Jahr 2021 eine offene Kirche sein. Ich bin gespannt, was das neue Jahr bringen, was uns alles einfallen und was Sie beisteuern werden.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Ulrich Biskamp

## Gottesdienste zum Jahreswechsel

Zum Start ins neue Jahr bietet die Pfarrkirche einen Silvester- und Neujahrsgottesdienst an. Beim Silvestergottesdienst am Donnerstag, dem 31.12., um 18.00 Uhr wollen wir das alte und in mehrerlei Hinsicht schwierige Jahr 2020 verabschieden. Den Start ins neue Jahr können Sie am Freitag, dem 01.01.2021, um 18.00 Uhr

mit einem Neujahrsgottesdienst mit viel Orgelmusik begehen.

## Bierkeller

Falls es Corona zulässt, wird es im Februar oder März eventuell eine kleine aber feine Bierverköstigung geben. Achten Sie diesbezüglich bitte auf die Ankündigung auf der Homepage.



Foto: privat

## Ausstellung zur Hexenverfolgung

Im Jahr 2020 fand in Marburg ein Jahr zum Thema Hexenverfolgung statt. In diesem Zusammenhang ist auch eine Ausstellung mit Kohlezeichnungen und Acrylmalerei von Mirjam Gzara-Ajaga entstanden, die vom 11. Januar bis zum 12. Februar in der Pfarrkirche zu besuchen ist.

## Besondere Gottesdienste

Am 22.01. um 20.00 Uhr laden Pfarrer Michael Wischnewski und Musikerin Uta Knoop wieder zu einer Meditativen Andacht mit Musik aus Tai-zé und Kerzenschein ein. „Klänge, Stille, Raum“ ist ein Gottesdienstangebot am Freitag, dem 05.02. um 18.00 Uhr mit Pfarrerin Andrea Wöllenstein u.a.m.

- Anzeigen -

**Klavierservice  
Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister  
•Reparatur •Stimmung  
•Konzertservice  
Tel.: 06421-9536886 o. 0176-82133647  
www.klavierservicepommerien.de

**Blumenzauber**  
Ockershäuser Allee 10, Marburg  
Tel: 06421-9523030  
Fax: 06421-9523031  
Mail: blumenzauber.marburg@gmx.de  
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-14 Uhr  
So 10-12 Uhr



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

Mehr Infos unter:  
[www.pfarrkirche.ekmr.de](http://www.pfarrkirche.ekmr.de)  
**Pfarramt:**  
**Pfarrer Ulrich Biskamp**  
(geschäftsführend)  
Luth. Kirchhof 1  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-3400695  
Mail: [ulrich.biskamp@ekkw.de](mailto:ulrich.biskamp@ekkw.de)  
**Dekan Burkhard zur Nieden**  
Rotenberg 50  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-32780  
Mail:  
[burkhard.zurnieden@ekkw.de](mailto:burkhard.zurnieden@ekkw.de)  
**Gemeindesekretariat:**  
**Philine Zawada**  
Tel.: 06421-3400696  
Mail: [Philine.Zawada@ekkw.de](mailto:Philine.Zawada@ekkw.de)  
**Küsterin** (für Gottesdienste,  
Trauungen, Taufen):  
**Emma Dorochow**  
Tel.: 06421-161446  
**Hausmeister** (für Konzerte,  
Räume, u. a. m.):  
**Valentin Matveev**  
[Valentin.Matveev@ekkw.de](mailto:Valentin.Matveev@ekkw.de)  
**Kindertagesstätte**  
**Philippshaus:**  
**Kathrin Siebrands,**  
**Livia Sellquist**  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel.: 06421-23570  
Mail: [marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de](mailto:marburgphilippshaus.kindertagesstaette@ekkw.de)  
**Evangelischer Kinderhort:**  
**Doris Jäger**  
Barfüßertor 1, Tel.: 23336  
Mail: [bft.kinderhort@ekkw.de](mailto:bft.kinderhort@ekkw.de)

## Pfarrkirche

**Fahrdienst:**  
Bitte im Pfarramt melden!  
Stunde der Orgel:  
samstags 18.00 Uhr

## Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr  
Bläserkreis der KKM  
Mi 19.30 Uhr  
Kurrhessische Kantorei  
Do 18.30 Uhr  
Gospelchor der KKM



## Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter [www.universitaetskirche.de](http://www.universitaetskirche.de)

### Pfarramt I

Pfarrer Joachim Simon  
Tel. 23745

Mobil: 0178 1538436

Mail: [joachim.simon@ekkw.de](mailto:joachim.simon@ekkw.de)

### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber  
- Vertretung durch Pfr. Simon -

### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg  
Tel. 23745, Fax 952565

Gemeindesekretariat in der  
Liebigstr. 35, Regina Vorrath  
Di / Do / Fr 10–12 Uhr

**Küster:** Stefan Heinisch

Tel. 0175 7236275

### Hausmeister

(Räume Philipppshaus):

Thomas Nüschen

[philippshaus@gmx.de](mailto:philippshaus@gmx.de)

### Philipppshaus

### Konfirmanden

Di 17-18 Uhr  
(außer in den Ferien)

### Universitätskirche

Täglich von 9-19 Uhr geöffnet

### Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper

19.00 Uhr Abendmahlsgottes-

dienst in Form der Ev. Messe

20.00 Uhr Kantorei-Schola

(Orgelempore)

### St. Jost

### Samstags

17.00 Uhr Wochenschluss-

andacht bis auf Weiteres in

der Universitätskirche

### Sonntags

11.00 Uhr Gottesdienst

## Akzente – Universitätsgottes- dienst am 21. Februar

Am 21. Februar um 11 Uhr laden wir zu einem Universitätsgottesdienst zum Semesterabschluss ein. Prof. Dr. Ulrike Wagner-Rau wird über „Judas“ im Zusammenhang mit Johannes 13,21-30 predigen. Gerold Vorrath wird an der Orgel musikalische Akzente setzen.

## Gottesdienst am 14. Februar zum Valentinstag

Liebe in Zeiten der Corona. Liebe, Partnerschaft und Beziehung in Zeiten der Gefährdung und Trennung. LOVE ME – ganz aktuell! Vor welchen Herausforderungen die Liebe in besonderen Zeiten steht und welche Distanzen sie überwinden

kann – dem wollen wir in einem Gottesdienst am Valentinstag nachgehen.

Valentin war in frühen Jahren ein Heiliger, der allen Paaren, ob Jung oder Alt, und solchen, die es noch werden wollen, „Wohl“ gesonnen war und sie

gesegnet hat – und so soll es auch in diesem Gottesdienst sein! Am Sonntag, den 14. Februar um 11 Uhr lädt Pfarrerehepaar Simon ganz herzlich zum Valentinstagsgottesdienst ein. Musikalische Akzente werden Orgel und Klarinetten setzen.

## LOVE ME – Ein Kunstgottesdienst in der Universitätskirche

Wir laden Sie herzlich am 24. Januar 2021 um 11 Uhr zum Liturgy Specific Art Gottesdienst LOVE ME in die Universitätskirche ein. Der Installations- und Performancekünstler Tizian Baldinger wird nicht nur in den Kirchoraum intervenieren, sondern auch mit der Liturgie interagieren und die Predigt von Prof. Dr. Thomas Erne in einem Spiel von Farbe, Licht, Symbolik und Aussage bereichern. Dadurch entstehen neue Bezüge und Akzente. Das, was zuvor verborgen war, leuchtet auf.

Tizian Baldinger ist für seine knallig leuchtenden Objekte aus LED-Leuchtstoffröhren, die die Popkultur zitieren und mit prägnanten Botschaften spielen, bekannt. Der gebürtige Schweizer und Absolvent der Hochschule für bildende Künste Hamburg

lebt und arbeitet aktuell in Berlin. Seine LOVE ME Installation wird voraussichtlich bis Anfang April in der Universitätskirche zu bestaunen sein. Es freut sich auf Sie Ihr Team des Instituts für Kirchenbau und kirchliche Kunst der Gegenwart.

*Foto: Digitaler Entwurf*

*LOVE ME von Tizian*

*Baldinger (Institut für Kirchenbau und kirchliche Kunst)*



## Neues Gemeindehaus und St. Jost Kapelle

Nach der Grundsteinlegung im Sommer und der Fundamentlegung im Herbst vergangenen Jahres sind die Arbeiten zum Aufbau des Gemeindehauses St. Jost in den vergangenen Wochen ins Stocken geraten. Grund sind die in der Pandemie ausgebliebenen Holz-

lieferungen für die Holzrahmenkonstruktion des neuen Gebäudes.

Wir hoffen, dass Anfang des Jahres mit dem Aufbau begonnen werden kann.

Da der Eingang zur St-Jost Kapelle durch die Baustelle versperrt ist und die Kapelle unter

den derzeitigen Pandemiebedingungen zu klein ist, um im nötigen Abstand Gottesdienste zu feiern, werden wir die Wochenschlussandachten samstags um 17 Uhr bis auf Weiteres in der Universitätskirche feiern. Wir bitten um Ihr Verständnis!

## Gemeindeabend und Hauskreis

Um die neue Jahreslosung geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfarrer Rahn am Donnerstag, dem 14.1. um 19.30 Uhr in der Lukaskirche. Dort findet auch genau zwei Wochen später, am 28.1., der Offene Gemeindehauskreis statt, zu dem jeder willkommen ist. Am Donnerstag, dem 11.2. folgt ebenfalls dort ein Gemeindeabend mit Dekan i.R. Rainer Staeger, der über die Frage spricht: „Ewig leben – aber wie?“ Und wiederum 14 Tage später gibt es in der Lukaskirche einen Offenen Hauskreis. Alle Treffen beginnen um 19.30 Uhr und werden von Pfr. Rahn geleitet.

### Besond. Veranstaltungen

(sofern die Corona-Situation es erlaubt)

#### „Vom Glück der Barmherzigkeit“

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn  
Do 14.1., 19.30 (Lukas)

#### Teenkreis

So 17.1., 7.2. und 7.3., 18.00 Uhr (Paulus)

**Offener Gemeindehauskreis**  
Do 28.1. und 25.2., 19.30 Uhr (Lukas)

#### „Ewig leben – aber wie?“

Offener Gemeindeabend mit Dek. i.R. Staeger  
Do 11.2., 19.30 Uhr (Lukas)

#### Meditationsretraite

im Kloster Germerode  
Fr 19.3. – So 21.3.21

### Regelmäßige Veranst.

(soweit die Corona-Situation es zulässt und zum Teil nicht in den Ferien bis 10.1.)

Gottesdienst um 9.30 Uhr (Lukas) und 10.45 Uhr mit Kindergottesdienst (Paulus), am 1. Sonntag im Monat umgekehrt (zum Kindergottesdienst bitte unter melanie.neitzel@ekkw.de bis Samstag, 18.00 Uhr anmelden).

Gospelchor „In Spirit“  
Di 19.30 Uhr (Paulus)

Action Teens (10-12 Jahre)  
Mi 15.00-16.30 Uhr (Paulus)

Action Kids (6-10 Jahre)  
Mi 16.30-18.00 Uhr (Paulus)

Kids Club (5-6 Jahre)  
Do 15.00-16.00 (Paulus)

## Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukas- und Paulusgemeinde,

im Dezember haben wir unsere Raumpflegerin Joelle Steuler in den Ruhestand verabschiedet. 29 Jahre lang hat sie in der Pauluskirche und im Gemeindehaus für Sauberkeit und Ordnung gesorgt, ein wichtiger Dienst für die vielen Menschen, die in all den Jahren bei uns ein- und ausgegangen sind. Wir danken Joelle Steuler von Herzen und wünschen ihr Gesundheit und Gottes reichen Segen für den neuen Lebensabschnitt.

Aus unserer Gemeinde gibt es außerdem zu berichten, dass wir mit Freude weiter unsere Gottesdienste feiern. Dies unter sorgfältiger Beachtung der Hygiene-Regeln, um niemanden zu gefährden. Die anderen Veranstaltungen, die Sie in der Randspalte sehen, hoffen wir, im Januar wieder aufzunehmen, wenn die Situation es erlaubt. Über den Schaukasten und unsere Homepage „lukas-paulus.ekmr.de“ können Sie sich aktuell informieren. Zusätzlich können Sie weiterhin Gottesdienste und Videos mit der Handpuppe Johannes auf unserem YouTube-Kanal „lukaspaulus-marburg“ finden.

Aus dem Vorstand ist zu berichten, dass Simon Boutama sein Amt niedergelegt hat. Wir danken ihm von Herzen für all seinen Einsatz. Neu dazu gekommen sind vier Kirchenälteste. Unser Kirchenrecht sieht vor, dass die gewählten Vorsteher\*innen gemeinsam mit den bisherigen Kirchenältesten durch einmütigen Beschluss bewährte Gemeindeglieder zu Ältesten berufen, die den Vorstand aus dem Schatz ihrer Erfahrung bereichern und den Pfarrer mit Gebet, Rat und Mahnung begleiten. In diesen Dienst wurden (auf dem Bild von links) Christa Behr, Renate Noll, Walter Morisset und Karla Bier in einem feierlichen Gottesdienst am 1. Advent eingeführt. Sie alle arbeiten seit Jahrzehnten in unserer Gemeinde mit.

Im gleichen Gottesdienst wurde Walter Morisset für sein 30-jähriges Wirken im Kirchenvorstand sowie für seine Mitarbeit in den Vorständen des Gesamtverbands und der Kreissynode im Namen der Bischöfin die Elisabeth-Medaille verliehen, die höchste Ehre unserer Kirche für ehrenamtliche Tätigkeit. Auch wir danken ihm für seinen treuen Einsatz und wünschen ihm und den anderen Kirchenältesten Gottes Weisheit und Beistand in ihrem Amt.

Für das Neue Jahr wünsche ich uns allen, dass wir neu das Glück der Barmherzigkeit entdecken, von der die Jahreslosung spricht, und Gottes Nähe vielfältig erfahren.

*Herzlich, Ihr Markus Rahn, Pfarrer*



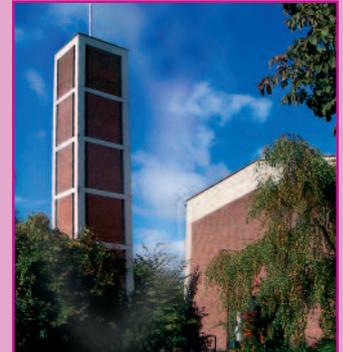
*Die neuen Kirchenältesten Christa Behr, Renate Noll, Walter Morisset und Karla Bier.*

*Foto: M. Rahn*

## Online-Angebote für Kinder und Jugendliche

Während des Lockdowns im letzten Jahr hat unsere Kinder- und Jugendarbeit eine Reihe von Angeboten im Internet entwickelt wie Zoom-Treffen, Challenges-Abende, einen Online-Escape-Krimi und eine Stadtrally per

Zoom. Wenn die Beschränkungen weiter anhalten, werden die Teams diesen Weg fortsetzen. Aktuelles ist über die Gemeinde-Homepage und Instagram oder direkt bei der Jugendreferentin Melanie Neitzel zu erfahren.



## Lukaskirche Pauluskirche

**Lukaskirche**, Zeppelinstr. 29  
**Pauluskirche**, Fontanestr. 46

Homepage:

lukas-paulus.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Fontanestraße 46

35039 Marburg

Di 10.00-12.00 Uhr

und 14.00-17.00 Uhr

Fr 8.00-10.00 Uhr

Tel. 06421-24771

E-Mail: ev.kg.lukas-

paulus.marburg@ekkw.de

**Jugendreferentin**

Melanie Neitzel

Tel. 0178-6913400

### Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

**Leiterin:**

**Burgel Hochgesand-Geulen**

**Stellvertretende Leiterin:**

**Bettina Steffan**, Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00-17.00 Uhr

### Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

**Kita und Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Telefon: 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo – Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

**Freitag, 01.01.2021**

**Neujahr**

**Elisabethkirchengemeinde**  
17:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig

**Pfarrkirchengemeinde**  
18:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Wöllestein

**Samstag, 02.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfrin. Simon  
Wochenschlussandacht  
zum Neuen Jahr

**Sonntag, 03.01.2021**

**2. So n. Christfest**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Scholl

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfrin. Simon  
Gottesdienst zur  
Jahreslosung

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektor Haim

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Lektorin Christ

**Donnerstag, 07.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Gerhardt  
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 09.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. H.M. Barth  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 10.01.2021**

**1. So nach Epiphania**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ulrich Hilzinger  
11:15 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene

**Pfarrkirchengemeinde**  
19:00 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. H.M. Barth

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektorin Dr. Popp

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Prädikantin Terno  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Prädikantin Terno

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn

**Donnerstag, 14.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. W. Hage  
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 16.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 27.01.2021**  
**2. So nach Epiphania**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllestein

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Donnerstag, 21.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Dekan i.R. Renner  
Ev. Werktagmesse

**Freitag, 22.01.2021**

**Pfarrkirchengemeinde**  
20:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Wischnewski  
Meditative Andacht

**Samstag, 23.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 24.01.2021**

**3. So nach Epiphania**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Ortenbergkapelle  
Pfr. Dietrich &  
Propst Wöllestein  
letzter Gottesdienst in der  
Ortenbergkapelle

**Universitätskirchengemeinde**  
11:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
Gottesdienst  
für Kids & Erwachsene

**Pfarrkirchengemeinde**  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Th. Erne  
Universitätsgottesdienst  
„Liturgy Specific Art“  
mit Uni-Chor

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäus-  
Gemeindehaus  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfrin. Zinnkann  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfrin. Zinnkann

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Prädikantin Klatt  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Prädikantin Klatt  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Donnerstag, 28.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Ev. Werktagmesse

**Samstag, 30.01.2021**

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

**Sonntag, 31.01.2021**  
**Letzt. So n. Epiphania**

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
Abschiedsgottesdienst I  
14:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
Abschiedsgottesdienst II,  
anschließend draußen:  
Offenes Abschiednehmen

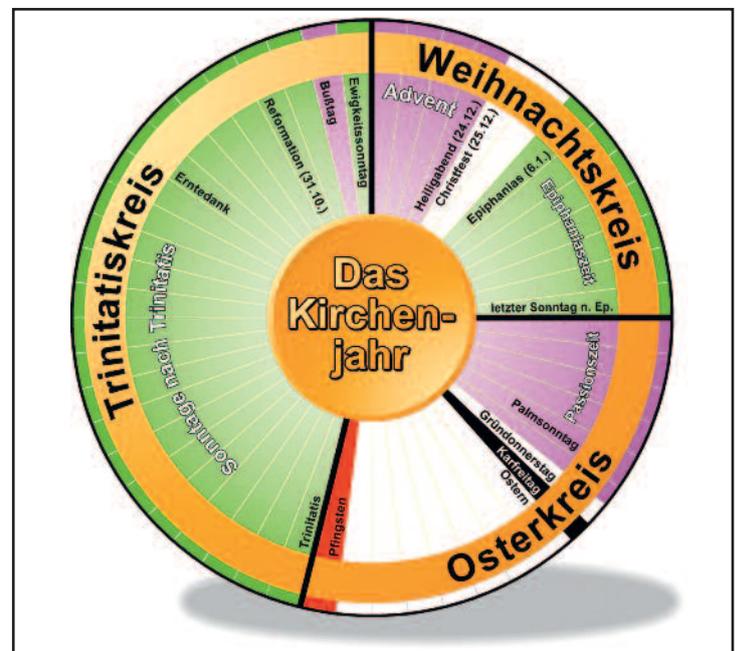
**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Vikar von Kiedrowski

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäus-  
Gemeindehaus  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektorin Dr. Popp

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
Gottesdienst zur Feier der  
Partnerschaft mit dem  
Kirchenkreis  
Moretele/Südafrika  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke  
Gottesdienst zur Feier der  
Partnerschaft mit  
Moretele/Südafrika



# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

## Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Lukaskirche  
Dekan i.R. Staeger  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Dekan i.R. Staeger

## Donnerstag, 04.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
N.N.  
Ev. Werktagmesse

## Freitag, 05.02.2021

**Pfarrkirchengemeinde**  
18:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Wöllenstein  
Klänge-Stille-Räume

## Samstag, 06.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 07.02.2021 Sexagesimä

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllenstein  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden  
10:30 Uhr Elisabethhof  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfrin. Zinnkann  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfrin. Zinnkann

## Lukas- und Pauluskirchengemeinde

09:30 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

## Donnerstag, 11.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
N.N.  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 13.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfrin. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 14.02.2021 Estomihi

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Wöllenstein

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfarrerhepaar Simon  
Valentinsgottesdienst

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektorin Dr. Popp

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn

## Donnerstag, 18.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
N.N.  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 20.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 21.02.2021 Invocavit

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig & Team  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
11:30 Uhr Missi onshaus  
Pfr. Hartmann  
Gottesdienst für  
kids & Erwachsene

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp

10:30 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. U. Wagner-Rau  
Universitätsgottesdienst

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Wölfel

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfr. Henke  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfr. Henke

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

## Donnerstag, 25.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Ev. Werktagmesse

## Samstag, 27.02.2021

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 28.02.2021 Reminiscere

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hilzinger  
14:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllenstein  
& Bischöfin Dr. Hofmann  
Gedenkgottesdienst für  
Dr. Thomas Schäfer

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfrin. Scholl

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Simon  
Abendmahlsgottesdienst

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektor Haim

**Am Richtsberg**  
09:30 Uhr Emmauskirche  
Pfrin. Zinnkann  
11:00 Uhr Thomaskirche  
Pfrin. Zinnkann

**Lukas- und Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Lektorin Wißner  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Lektorin Wißner

-  = mit Abendmahl
-  = Abendmahl mit Traubensaft
-  = Abendmahl in Form der Ev. Messe
-  = meditativer Gottesdienst
-  = Familiengottesdienst
-  = mit besonderer Musik
-  = mit anschließendem Beisammensein
-  = mit Kinderbetreuung
-  = mit Videoübertragung

# Gottesdienste und Andachten in Altenheimen, Kliniken und im Hospiz

**Altenheim St. Elisabeth**  
Lahnstraße 8  
nach Absprache

**Altenheim Rosenpark**  
Anneliese Pohl Allee 4

**DRK-Altenwohn- und Pflegeheim**

Deutschhausstraße 27  
Hauskommunionfeier nach  
Absprache

**Altenhilfezentrum St. Jakob**  
Auf der Weide 6,  
zweiwöchentlich nach Abspra-  
che: Pfarrer Simon

**Alten- u. Pflegeheim Balz**  
Barfußbertor 3  
alle vierzehn Tage samstags  
10:15 Uhr Andacht

**Seniorenresidenz**  
Ockershäuser Allee 45a  
Andacht 1. + 3. Fr 17:00 Uhr

**Altenheim St. Jakob**  
Sudetenstraße 24  
jed. Mi um 15:45 Uhr Andacht

**Altenpflegeheim Tabor**  
Dürerstr. 30  
Andachten jeden Donnerstag  
jeweils 16:30 Uhr

**AurA-Marburg – Tagespflege im Park**

Cappeler Str. 72,  
2. und 4. Do im Monat  
15 Uhr evang. Gottesdienst

**Klinikum Lahnberge**  
Mi 16:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle  
Sa 18:45 Uhr Eucharistiefeier  
(kath.), Kapelle

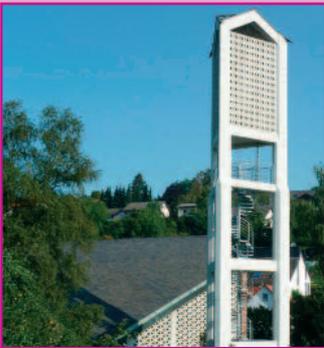
**Vitos-Klinik Marburg**  
Ökum. Gottesdienste  
Kirche im Park, Do 16.30 Uhr,  
14.01., 28.01., 11.02., 25.02.  
**Klinik für Psychiatrie und**

**Psychotherapie (Ortenberg)**  
wg. Corona z. Zt. keine Gottes-  
dienste

**Stationsandachten im Psychi-  
atrischen Krankenhaus**  
Cappeler Str. 98

nach Vereinb. und Bekanntga-  
be auf den entspr. Stationen  
**Klinikum Sonnenblick**  
17.00 Uhr, ökum. Gottesdienst,  
Raum der Stille

**Hospiz**  
1. Sa 10 Uhr, Frühstück für  
Trauernde



## Matthauskirche Ockershausen

### **Pfarramt I:**

Pfrin Elke Kirchhoff-Müller  
Tel. 3093554

E-Mail:

elke.kirchhoff@ekkw.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### **Pfarramt II:**

Pfr. Christoph Seitz,  
Tel. 33105

E-Mail: c.seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### **Gemeindebüro:**

Borngasse 1, Tel. 33372  
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öfn.-Zeit: Di 15.30-17.30 Uhr

### **Hausmeister:**

Roman Herdt, 0163 1423694

**Küster:** Thomas Wohlkopf  
Tel. 15832

## Kindergärten

### **Alte Kirchhofgasse:**

Leitung: Anke Hillig  
Tel. 34172, E-Mail:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-ockershausen

### **Graf-v.-Stauffenberg-Straße**

Leitung: Ann-Kristin Acker,  
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-graf-v-stauf-  
fenberg-strasse

## Veranstaltungen

Chorproben „Frische Töne“  
nach Absprache.

Kontakt: Tim Riemenschneider,

Tel.: 0170 – 3105610;

E-Mail: timalone@hotmail.com

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

## Neue Wege des Miteinanders

Eigentlich besuchen die Pfar-  
rerin und der Pfarrer regelmä-  
ßig die Kinder und Erziehenden  
in den beiden Kindergärten un-  
serer Gemeinde und erzählen  
Geschichten aus der Bibel. Oft  
tun sie das zusammen mit ihren  
Handpuppen: Mattes begleitet  
in der Regel Pfarrerin Kirchhoff-  
Müller in die Kita im Stadtwald.  
Und Rabe Ralf kommt ab und  
an mit Pfarrer Seitz in die Kita  
Ockershausen.

Corona hat ab März 2020  
auch hier alles verändert. Die  
gemeinsamen biblischen Erzähl-  
zeiten waren nicht mehr mög-  
lich, denn die Gruppen mussten  
von jetzt auf gleich streng von-  
einander getrennt die Tage ge-  
stalten und Besuche von aus-  
wärts möglichst unterbleiben.

Was tun? Die Pfarrer besu-  
chen die Kitas nun seit geraumer  
Zeit per Video. Die kleinen biblischen  
Erzählfilmchen werden in den  
einzelnen Gruppen aufmerksam  
geschaut. Manche Kinder nen-  
nen das „Kirchenkino“. So blei-  
ben Kinder, Erziehende und  
Pfarrer/in wenigstens ein bis-  
schen in Kontakt und die neuen  
Kinder lernen „ihre“ Pfarrer  
schon kennen, ohne dass diese

in der Kita gewesen wären.

Umso schöner, wenn es dann  
doch kleine Begegnungen gibt.  
Wie jetzt in der Weihnachtszeit.  
Jede einzelne Kita-Gruppe hat  
in der weihnachtlich geschmück-  
ten Kirche einen kurzen Got-  
tesdienst erlebt. Und Mattes und  
Ralf waren natürlich auch dabei!

Was aber nicht vergessen  
werden darf: Die ganze Situa-  
tion rund um Corona fordert die  
Mitarbeitenden in den Kitas bis  
an den Rand der totalen Ers-  
chöpfung. Die politisch Verant-

wortlichen in unserem Land  
wollen, dass die Kindergärten  
und Schulen für eine funktionie-  
rende Wirtschaft um jeden Preis  
offengehalten werden sollen.  
Und diesen Preis zahlen letzten  
Endes dann eigentlich nur die  
Erzieher/innen und Lehrer/in-  
nen. Fragwürdig!

Wir jedenfalls wünschen un-  
seren Kita-Teams von Herzen  
Kraft für ihren verantwortungs-  
vollen Dienst! Und schön wäre  
es, wenn viele von Ihnen für sie  
beten!



Pfarrer Seitz mit Rabe Ralf beim Dreh für ein Erzähl-Video.

Foto: privat

## Ewigkeitssonntag – mal ganz anders

Es war schön, dass viele am  
letzten Sonntag des Kirchenjah-  
res, dem Ewigkeitssonntag, auf  
den Wiesenwegfriedhof gekom-  
men sind, um – mit den notwen-  
digen Abständen voneinander –  
der in den zurückliegenden

zwölf Monaten Verstorbenen  
aus unserer Gemeinde zu ge-  
denken und Trost zu finden in  
Musik und biblischem Zuspruch.  
Für jeden der genannten Ver-  
storbenen hatten unsere Konfis  
Kerzen entzündet, die sie in der

Unterrichtsstunde zuvor mit ein-  
em Bibelvers verziert hatten.

Die Namen unserer verstor-  
benen Gemeindeglieder waren  
auch den ganzen Tag in der of-  
fenen Kirche ausgelegt und mit  
einer Kerze geschmückt (siehe  
Bild). Viele kamen auch hierhin,  
um ihrer Lieben bei leiser Musik  
zu gedenken und für sie zu be-  
ten.

Foto: C. Seitz



## Gottesdienste weiter im Gemeindehaus

Mindestens bis Mitte März  
werden unsere Gemeindegot-  
tesdienste noch im Gemein-  
dehaus stattfinden. Die Heizung  
in der Kirche kann wegen Corona  
derzeit nicht genutzt werden.

## Gesprächsabende

Die in der Gemeinde sehr be-  
liebte Woche mit unseren Ge-  
sprächsabenden muss in diesem  
Jahr wegen Corona leider entfal-  
len. Sobald die Lage es erlaubt,  
werden wir ein neues Vortrags-  
und Gesprächsangebot anbieten  
und hier bewerben.

## Konfirmationsjubiläum 2021

Sollte es in der Gemeinde  
Menschen geben, die 2021 ihr  
eisernes, diamantenes oder gol-  
denes Konfirmationsjubiläum er-  
leben werden und Freude daran  
hätten, es gottesdienstlich zu  
feiern, laden wir herzlich ein,  
sich im Gemeindebüro oder im  
Pfarramt zu melden. Wir werden  
dann schauen, was im Jahres-  
verlauf unter welchen Bedingun-  
gen ermöglicht werden kann.

# Vorstellung der Gemeindepraktikantin

Hallo! Ich bin Angelina Rupel, 19 Jahre alt und vor kurzem aus Mannheim hier ins schöne Marburg gezogen. Hier

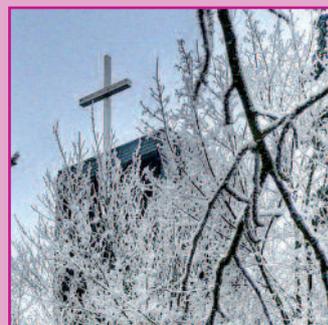
habe ich das Privileg, seit nun bereits drei Monaten eine Ausbildung zur Erzieherin und Jugendreferentin am Marburger

Bibelseminar (MBS) zu durchlaufen. Dafür ist es im ersten Ausbildungsjahr vorgesehen, ein unterrichtsbegleitendes Praktikum bis Mitte Juli 2021 in einer Gemeinde in Marburg zu absolvieren. Ich habe mich für die Markuskirche und ihre Konfirmandenarbeit entschieden, da ich überzeugt davon bin, dass es gerade in Coronazeiten wichtig ist, sich so gut es geht einzubringen, Initiative zu ergreifen und gemeinsam Gemeinschaft sowie Glauben zu stärken.

Ich bin mir sicher, dass ich meinen eigenen Horizont hierbei enorm erweitern kann und freue mich sehr auf die kommenden Wochen und Monate!

Für Fragen, Anregungen und Weiteres bin ich natürlich stets offen.

*Foto: privat*



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37 (1. Stock), Pfarrerin: Annika Wölfel, Tel.: 32658  
Sprechzeit der Pfarrerin: dienstags 11.30 – 13.30 Uhr und nach Vereinbarung

E-Mail: AnnikaKatrin.Woelfel@ekkw.de  
<http://markuskirche.ekmr.de>

### Weitere Kontakte

Pfarrbüro: Bienenweg 37 (1. Stock), Sekretärin: Gertraud Müller, Tel. 32658  
Bürozeiten der Sekretärin: freitags 8.30 – 10.30 Uhr  
E-Mail: Pfarramt.Marburg-Markuskirche@ekkw.de  
Küsterin: Elke Schmitt  
Tel. 931310

### Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55  
Tel. 64733  
Leiterin: Angelika Nickel  
Email: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen

**Montag**  
Kinderkirchenchöre (Kontakt: Tina Kuhn, Tel. 45296)  
**Dienstag**  
Konfirmandenunterricht: immer dienstags 15.00 – 16.30 Uhr außer in den Schulferien (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658)  
Hauskreis nach Abspr. u. Teilnehmerzahl in der Kirche oder im Gemeinderaum (Kontakt: Annette Otterbach Tel. 162215)  
**Mittwoch**  
Frauenkreis 1. Mittwoch im Monat (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Familie Kersten)  
Geburtstags-Nachm.: 15.00 Uhr, nä. Termin: 17.02. (Kontakt: Pfarramt, Tel. 32658 oder Dorothea Danner, Tel. 32697)  
Chor (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363)  
**Freitag**  
Feierabend! 14-tägig ab 19.30 Uhr in der Kirche, (Kontakt: Wolfgang Krumm, Tel. 21363 oder Tobias Müller, Tel. 1865687)  
**Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst, wö. in der Markuskirche und etwas später auf YouTube.

Alle Gemeindeveranstaltungen und Gottesdienste sind zurzeit unter Vorbehalt. Es gelten die bestehenden Hygieneregeln. Die Sonntags-Predigten und -Gebete werden auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht. Über unsere Homepage unter „Gottesdienste“ finden Sie den Link.

Bitte denken Sie im Alltag und bei allen Veranstaltungen an die AHA-Formel: Abstand – Handhygiene-Alltagsmasken. Bleiben Sie auch und besonders in der Vorweihnachtszeit gesund und behütet!

### Gemeindeveranstaltungen

Alle Veranstaltungen sind zurzeit unter Vorbehalt. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die angegebenen Kontaktpersonen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter um wöchentlich über alle Termine und Änderungen informiert zu werden! Dazu senden Sie einfach eine Mail an [manuel.haim@gmx.de](mailto:manuel.haim@gmx.de).



Herkunft: mittelhochdeutsch barmherzekeit, barmherze, althochdeutsch armherzi, nach (kirchen)lateinisch misericordia  
Synonyme: allgemein: [Engels]güte, Milde, Nachsicht, Nachsichtigkeit; gehoben: Herzengüte, Mildtätigkeit, Seelengüte; bildungssprachlich: Humanität, Indulgenz; veraltend: Wohltätigkeit; religiös: Gnade (Quelle: Duden)

## Mitarbeiterdank

Unser jährlicher Mitarbeiterdank, zu dem wir üblicherweise im Januar einladen, wird voraussichtlich am ersten Wochenende der Sommerferien 2021 stattfinden.

An dieser Stelle möchten wir uns aber trotzdem schon bei allen engagierten Menschen aus unserer Gemeinde bedanken. Ob Blumenschmuck, Reini-

gung, Musik, Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Planerinnen der Geburtstagsnachmittage, Literaturabende, Hauskreise, Organisation und Planung, Web-Betreuung und wo Sie sonst noch mit Ihren Gaben und Ihrer Freude die Kirchengemeinde bereichern. Vielen Dank, dass es Sie gibt!



## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Kontakt am Richtsberg

#### Pfarrbezirk 1 – Emmauskirche

Pfarrerin Katharina Zinnkann  
Leipziger Str. 11  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de  
Tel: 06421-41064

Fax: 06421-487609  
Nach Vereinbarung

#### Pfarrbezirk 2 – Thomaskirche

Pfarrer Oliver Henke  
Chemnitzer Str. 2  
Nach Vereinbarung  
Gemeindebüro  
Gertraud Müller

Dienstag: 08.30-12.30 Uhr  
Donnerstag: 12.00-16.00 Uhr  
E-Mail: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Tel: 06421-4 19 90

#### DPSG-Pfadfinder (Thomaskirche)

Mo, 17.00-18.30 Uhr  
Jungpfadfinder  
Mi, 17.00-18.30 Uhr  
Wölflinge

#### Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr in der Thomaskirche (außer in den Ferien)

#### Tanzkreis

1. und 3. Dienstag um 15.15 Uhr in der Emmauskirche (nächste Termine am 19.01. und 02. und 16.02.)

#### Offener Jugendabend

Di, 18.00-21.00 Uhr im Jugendraum Thomaskirche

#### Bücherei

Am 1. und 3. Mi im Monat, 15.30-17.00 Uhr (nächste Termine am 20.01 und 03. und 17.02.)

#### Spinnstube

Do, 16.00 Uhr in der Emmauskirche

#### Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr in der Thomaskirche

# Offener Jugendraum trotz Lockdown? Es funktioniert!

## Ein Bericht von Praktikant Yavuz Erdem

Die Thomaskirche am Richtsberg hat normalerweise jeden Dienstag von 18.00 bis 21.00 Uhr für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene geöffnet. Ob Werwolf, Activity oder Mr. X, Hilfe bei Hausaufgaben oder Ratschläge für einen Praktikumsplatz ... Hilfe bekommt jede und jeder.

Und wenn man jemanden zum Reden braucht, sind Ronja, Janika und das Team mit einem offenen Ohr da. Außerdem werden am Abend einfache Gerichte gekocht und gebacken, wie z. B. Pizza, Waffeln, Brownies, Muffins und vieles mehr. Was gemacht wird, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden abgesprochen, und wer Lust am Kochen oder Backen hat, der darf gerne mitmachen.

So war es vor dem Lockdown. Jetzt ist es anders. In der Lockdown-Zeit treffen wir uns nicht mehr in der Thomaskirche, sondern online per Handy oder Notebook über Zoom. Wir reden oder spielen Werwolf, Codenames, Among Us und viele

weitere Spiele. Also man kann sagen, dass der offene Jugendraum vor dem Lockdown fast genauso abgelaufen ist wie jetzt in der zweiten Lockdown-Phase. Nur miteinander essen, klappert halt nicht mehr so gut.

Foto: R. Wiese



## Der Schaukasten in der Emmauskirche

### Wichtige Informationen schön in Szene gesetzt

Es gibt viele Möglichkeiten, sich über unsere Gemeinde zu informieren. Wenn Sie diesen Artikel lesen, nutzen Sie eine davon. Wir sind im Internet und auf Facebook präsent. Wer es lieber mag, kann uns ganz ana-

log in der „Kirche in Marburg“ oder der „Richtsberg aktiv“ lesen. Mit diesen Medien halten wir den Kontakt zu Ihnen und Euch auch in Coronazeiten. Und dann gibt es noch die Schaukästen direkt an unserer

Kirche für alle, die im Vorbeigehen einen eiligen Blick auf unsere Nachrichten werfen. Ganz egal ob Auftritt im Internet, den Chat-Medien oder klassisch im Schaukasten, es kommt auf die liebevolle und gewinnende Gestaltung an. Da zählt auch das Drumherum. Für unsere Kirchengemeinde übernehmen das Ronja Wiese und Beatrix Stegmann. Sie sorgen dafür, dass die Schaukästen ordentlich informieren und auf dem aktuellen Stand sind und dabei ansprechend aussehen.

Foto: privat



## Adventskalender-Aktion im Offenen Jugendabend

Jugendliche und junge Erwachsene stellten vor dem 1. Advent gemeinsam Adventskalender her. Jede\*r gestaltete kreativ eine DIN-A4-Seite. Mit Zeichnungen, Bildern, Rezepten, Geschichten und Bastelanleitungen. Die Seiten wurden kopiert und zu einem Ringbuch gebunden. So konnte jede\*r Beteiligte einen schönen, selbst-

gemachten Adventskalender erhalten.

Foto: R. Wiese



## Was passiert mit dem Geld, das wir im Gottesdienst sammeln?

Ab 1. Januar wird in der Landeskirche von Kurhessen-Waldeck eine neue Kollektenordnung gelten. Das betrifft auch die Kollekten, also Geldsammlungen in unseren Gottesdiensten. Wenn es Sie interessiert, was sich im neuen Jahr ändert, lesen Sie dazu die Informationen auf Seite 7 in dieser KiM-Ausgabe oder unter [www.ekkw.de/kollekten](http://www.ekkw.de/kollekten).

# Kirche und Universität



## Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden (Bezirk Cappel I und Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de  
Tel. 06424-5183  
Pfr. W. Glänzer (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)  
Pfarramt2.cappel@ekkw.de  
Tel. 06421-43646  
Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17 Uhr, Tel. 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

- 03.01. Dr. Wissemann im PGH
- 10.01. Naumann im PGH
- 17.01. Glänzer im PGH
- 24.01. Glänzer, Diakoniestation im PGH. Verabschiedung von Frau A. Kessler
- 31.01. Zeeden im PGH
- 07.02. Dr. Wissemann im PGH
- 14.02. Kreuder im PGH  
Filmgottesdienst
- 21.02. Glänzer im PGH
- 28.02. Balzer im PGH

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 01.01. 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Liebfrauenkirche
- 01.01. 18 Uhr Zeeden,  
Heilige Nacht in der Kirche
- 02.01. 18 Uhr Glänzer, Zeeden,  
Heilige Nacht in der Kirche
- 03.01. 18 Uhr Glänzer, Zeeden  
Heilige Nacht in der Kirche
- 04.01. 18 Uhr Glänzer, Zeeden  
Heilige Nacht in der Kirche

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Homepage  
[www.ev-kirche-cappel.de](http://www.ev-kirche-cappel.de).

### Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Informationen bei:  
Tobias Wulff, Tel. 015908416203

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:  
Lars Iske, Tel. 46180

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:  
Katharina Koch, Tel. 44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro, Tel. 46420



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
[www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)  
Studienleiterinnen  
Pfarrerinnen Martina Löffert und Dr. Anna Karena Müller  
Tel.: 16 29 10  
Fax: 16 29 16  
[studienhaus.marburg@ekkw.de](mailto:studienhaus.marburg@ekkw.de)

### Aus unserem Programm

#### Montags-Topf

Mit einem warmen Eintopf den ersten Werktag der Woche beschließen.

**Montag, 11. und 25. Januar und 8. Februar, jeweils 18 Uhr auf dem Luth. Kirchhof**

#### Kirche klingt

Ein Workshop zu den vielen Möglichkeiten der Kirchenmusik  
**Dienstag, 26. Januar, 15 Uhr in der Luth. Pfarrkirche**

#### „Was soll ich da denn sagen?“

Ein Workshop zu der Frage nach Handlungsmöglichkeiten gegen Diskriminierung, Rassismus und Rechtspopulismus.

**Samstag, 13. Februar, 9.30 – 17.00 Uhr im Studienhaus (einschl. Mittagspause)**

### Allgemeine Infos

Aufgrund der aktuellen Lage **melden Sie sich bitte zu jeder Veranstaltung an.**

Ebenso ist es möglich, dass Veranstaltungen kurzfristig entfallen müssen.

Informieren Sie sich bitte im Internet oder telefonisch!

[www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)

Das Studienhaus ist in der Regel Mo. bis Do von 9 – 16 Uhr und Fr. von 9 – 11 Uhr geöffnet.



## Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4,  
Tel.: 06421/9690, Fax 969400  
StudierendenpfarrerIn  
Dorothee Schubert  
[schubert@esg-marburg.de](mailto:schubert@esg-marburg.de)  
Sekretariat: Gisela Pfeiffer  
[pfeiffer@esg-marburg.de](mailto:pfeiffer@esg-marburg.de)  
Internet: [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de)

Wir wünschen allen Leser\*innen einen guten Start in das Jahr 2021! Weihnachtsferien vom 19.12.2020 bis 08.01.2021

Neu:  
Aufgrund der aktuellen Situation erscheint in diesem Semester kein gedrucktes Programmheft. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de). Dort können Sie auch unseren Newsletter abonnieren.

#### Mi 13.01.

19.00 Uhr Gottesdienst  
20.00 Uhr Kleinkunstabend – unter Corona-Vorbehalt

#### Mi 20.01.

19.00 Uhr Gottesdienst  
20.30 Uhr Interreligiöser Dialog.  
Treffpunkt: Marburger Moschee, Bei St. Jost 17

#### Mi 27.01.

19.00 Uhr Stadtführung „Judentum in Marburg“ mit Max Bär (Treffpunkt Marburger Synagoge, Liebigstrasse 21a), anschließend jüdisch-christliches Abendgebet.

#### Mi 03.02.

19.00 Uhr Gottesdienst  
20.00 Uhr Themenabend „Afghanistan“ mit Fardin Pouya

#### Mi 10.02.

18.30 Uhr MAK-Planungssitzung

#### Mi 12.02.

18.00 Uhr Ökumenischer Semesterschlussgottesdienst in der Krypta St. Peter und Paul

### Regelmäßige Termine

#### Mittwochs

19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Abendessen und weiteres Programm (s. o.)

Ob und unter welchen Bedingungen unsere Gruppen (Theatergruppe, Chor, Bar) stattfinden, erfahren Sie über unseren Newsletter.



## Katholische Hochschulgemeinde

Johannes-Müller-Straße 19  
[www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu)  
Sekretariat:  
06421/1753890  
[buero@khg-marburg.de](mailto:buero@khg-marburg.de)  
Hochschulpfarrer  
Dr. Martin Stanke  
[martin.stanke@khg-marburg.de](mailto:martin.stanke@khg-marburg.de)  
Gemeindeferentin Viola Sinsel  
[viola.sinsel@khg-marburg.de](mailto:viola.sinsel@khg-marburg.de)

#### mittwochs

**13.01. / 20.01. / 27.01. / 03.02. / 10.02. / 17.02. / 24.02.**  
KHG-Abend / online  
18:30 Uhr Prayer  
19:15 Uhr Programm  
(siehe: [www.khg-marburg.eu](http://www.khg-marburg.eu))

#### sonntags

18:00 Uhr Hochschulgottesdienst / St. Peter und Paul / Biegenstraße 18

## 60 Jahre Brot für die Welt



Bundespräsident a.D. Joachim Gauck

### Warum ist es heute immer noch wichtig, sich gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit einzusetzen?

**J. Gauck** Weil Hunger, Armut und Ungerechtigkeit immer noch auf dieser Welt zuhause sind und wir sollten diesen Geißeln der Menschheit das Heimatrecht auf der Erde entziehen. Und aus dem Grund bin ich an der Seite all der Menschen, die sich dagegen wenden. Und wenn es gelungen ist in den letzten Jahren, die Armut weltweit einzugrenzen und zurückzudrängen; wenn es gelungen ist, mehr Menschen zu heilen von schwierigen Krankheiten, oder auch – in einigen Gegenden jedenfalls – gerechtere Verhältnisse in der Gesellschaft herzustellen, dann sind wir auf einem guten Weg.



## Evangelische Jugend Marburg

### ejm - Programm

aktuelle Informationen:  
www.ejmr.de

### Wochenprogramm

#### compass

Dienstag:  
15.00 – 19.00 Uhr  
compass-culture-cafe

Mittwoch:  
16.00 – 20.00 Uhr  
„Queer& friends Cafe“  
Kontakt: queer@ejmr.de

Donnerstag:  
16.00 – 20.00 Uhr  
Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit

Freitag:  
16.00 – 20.00 Uhr  
compassculture-cafe

Mo – Fr 16.00-20.00 Uhr  
Proberaum-Nutzung für  
Schülerbands

#### AnsprechBAR

16.00 – 20.00 Uhr  
MR-Blochmannplatz oder  
Hauptbahnhof oder EPH-Platz;  
aktueller Standort-Plan bei  
Instagramm: #ansprechbar\_ejm

#### Connex

Montag-Freitag: 12.30 – 15.00 Uhr  
Schulbetreuung

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

Mittwoch: 15.00 – 17.00 Uhr  
Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)

Donnerstag: 15.00 – 17.00 Uhr  
Kinder-Treff (6-10 J.)

### So können Sie uns erreichen

ejm-Zentrale/ Sekretariat/  
Jugendhaus „compass“:  
Deutschhausstr. 29a  
35037 Marburg  
Tel. 61194  
mail:  
Ev.JugendMarburg@ekkw.de  
www.ejmr.de

Kinder- und Jugendhaus  
Connex:  
Marbach, Brunnenstraße 1  
Tel. 590440  
mail: kjhconnex@ejmr.de

## Queer&friends-Cafe im compass

Schon seit eineinhalb Jahren gibt es das Queer&friends Cafe im Jugendhaus „compass“. Es ist ein Treffpunkt für Jugendliche, die sich z. B. aufgrund ihrer Sexualität, ihres Geschlechtes, ihrer Herkunft oder bestimmter körperlicher Einschränkungen im Verhältnis zu den meisten anderen Leuten irgendwie anders oder einfach „quer“ empfinden. Bereits viele Kinder erleben, dass die typisch Jungen oder typisch Mädchen Verhaltensweisen nicht zu ihnen passen. Besonders in der Pubertät, wenn dazu die Sexualität und die Orientierung in den eigenen Freundeskreisen viele Fragen aufwirft, ist es hilfreich, einen Ort zu haben, an dem es leichter fällt über Trans-, Schwul-, Lesbisch- oder Bi-Sein zu sprechen. Die vielen Fahnen, die im Queer&friends-Cafe hängen, stehen für ganz viele unterschiedliche geschlechtliche oder sexuelle Lebensformen und zeigen den Respekt und die Wertschätzung für die Vielfalt der Menschen die unter anderem auch mit Nongender, Intergeschlechtlichkeit oder

Genderfluid bezeichnet werden. Im Queer&friends-Cafe im compass treffen sich jeden Mittwoch zwischen 15 und 25 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 24 Jahren, die sich sehr freuen, dass es diesen Ort gibt, an dem sie sich endlich, so wie sie sind, wertgeschätzt und respektiert fühlen und wo es vielfältige Möglichkeiten gibt, sich über alles Mögliche zu informieren und Beratung zu bekommen. Ganz wichtig ist dabei aber auch, dass auch andere Freund\*innen zu diesen Cafezeiten mit-

kommen können, die sich selber nicht als „Queer“ bezeichnen, die aber ebenso diese Offenheit und tolle gemeinschaftliche Atmosphäre genießen.

Das Queer&friends-Cafe ist jeden Mittwoch von 16-20 Uhr im Jugendhaus „compass“ geöffnet. In den Cornoozeiten wird vor dem Besuch um eine Voranmeldung per mail (queer@ejmr.de) oder bei Instagram #queercafemarburg gebeten, damit genügend Schutzabstand untereinander gehalten werden kann.



## FSJler wechseln

In der ejm arbeiten schon seit vielen Jahren junge Freiwillige mit. Nachdem die Wehrpflicht abgeschafft worden ist, sind die BFDler\*innen (Bundesfreiwilligendienst) oder FSJler\*innen (Freiwilliges Soziales Jahr) eine unverzichtbare Unterstützung der Aktivitäten und Maßnahmen der ejm. Dieser Freiwilligendienst ist ein Jahr, in dem sich die jungen Menschen meistens nach der Schulzeit zum ersten Mal mit geregelten Arbeitszeiten und bestimmten verbindlichen Aufgaben und Zuständigkeiten konfrontiert sehen. Gerade im kirchlichen und sozialen Arbeitsbereich ist es auch eine Möglichkeit zu prüfen, ob es dort Berufsfelder gibt, die für sie selber eine Zukunftsperspektive eröffnen und ob sie sich in dieser Richtung ausbilden wollen. Für die ejm bedeutet es, dass sie es meistens mit sehr engagierten und tatkräftigen jungen

Leuten zu tun hat, so dass es richtig schwerfällt, sie nach diesem gemeinsamen Jahr wieder verabschieden zu müssen. So ist es auch mit dem FSJler Finn Hesselmann, der zum Jahreswechsel nach 15 Monaten seinen Freiwilligendienst beendet. Er war in dieser Zeit ein ständig sprudelnder Quell an Ideen, immer Bereit mitzuhelfen, wo er gebraucht wurde, Jugendlichen und Mitarbeitenden gegenüber immer sehr freundlich und fröhlich zugewandt. Schade, dass er geht! Und im Abschied steckt in diesem Fall auch wieder etwas hoffnungsvolle Zukunft, denn in Jerome Siemon hat im November ein neuer FSJler angefangen, der sich schon kräftig eingearbeitet hat und in seiner ganz anderen und doch genauso offenen und freundlichen Art viele Aufgaben von Finn übernimmt. Dem Einen und dem Anderen dankt die ejm und

wünscht ihnen Gottes Segen für ihren Dienst und auf ihren Wegen.

Fotos: ejm



# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

## Bleiben Sie fit und in Bewegung! Unsere stärkenden Kurse laden ein

Mit dem neuen Jahr starten wir auch das neue Kursjahr. Unser Halbjahresprogramm finden Sie 2021 „nur online“. Auf unserer Homepage [www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de) sind Sie immer auf dem aktuellen Stand. Gerne beantwortet unser Team auch Ihre Fragen über Telefon und Emails.

Beschenken Sie Ihren Körper. Bei uns finden Sie Beckenbodentraining, Rückenfitness und Kreislauftraining, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, vielseitige Tanzkurse, Meditation, Hatha-Yoga, Tai Chi, Qi Gong. Auch beginnen unsere Mal-, Zeichen- und Nähkurse. Bei den Angeboten erfüllen wir selbstverständlich die Sicherheitsvorgaben der dann geltenden Verordnung. Und wir hoffen, dass Sie wieder zu uns kommen können.

Foto: krakenimages  
auf Unsplash



### Krabbelgottesdienst für Eltern mit kleinen Kindern am Sonntag, den 10. Januar Ich bin ein kleiner König

An Weihnachten feiern wir den König der Welt, der auch von anderen Königen angebetet wird. Wir wollen eine Geschichte vom neuen König hören, Drei-Königslieder singen, Kronen basteln. Wir freuen uns auf viele kleine und große Gottesdienstbesucher\*innen.

10.01., 17.00 Uhr,  
Luth. Pfarrkirche St. Marien

### Einstieg in das Kreative Schreiben

Das berühmte leere Blatt macht allen Anfang schwer! Dieser Kurs vermittelt Techniken und kreative Methoden, um ins Schreiben zu kommen. Sie werden staunen, wie schnell das Blatt sich füllt!

Sa, 23.01., 10.00-15.00 Uhr

### Worte öffnen Fenster oder bauen Mauern Einführung in die wertschätzende, gewaltfreie Kommunikation

Hier vermitteln wir die Grundzüge der gewaltfreien, wertschätzenden Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg. Diese entwickelte er, um Menschen zu unterstützen, sich sowohl friedvoll als auch kraftvoll für ihre Interessen einzusetzen. Wir erklären, was unter den "Vier Schritten" zu verstehen ist und üben die Verständigung mit Hilfe der Methode. Dabei erleben wir die Chancen und den Gewinn einer zugewandten, einfühlsamen Sprache.

Sa, 06.02., 10.00-16.00 Uhr

## Neuer Ausbildungskurs „Kindertagespflege“ startet im März 2021

Haben Sie Interesse? Dann lassen Sie sich bei uns zur Kindertagespflegeperson qualifizieren und anerkennen. Informationen und Beratung erhalten Sie für die Universitätsstadt Marburg bei Frau Prenzel (06421 201-562, [Petra.Prenzel@marburg-stadt.de](mailto:Petra.Prenzel@marburg-stadt.de)) oder Frau Meinzer (06421 201-1769, [Stephanie.Meinzer@marburg-stadt.de](mailto:Stephanie.Meinzer@marburg-stadt.de)). Für den Landkreis Marburg-Biedenkopf wenden Sie sich bitte an Frau Hainbach (06421 405-1539, [HainbachK@marburg-biedenkopf.de](mailto:HainbachK@marburg-biedenkopf.de)).

### Marburg! Babysitter werden – mit „fbs-Führerschein“ Für Jugendliche ab 14 Jahren

Ihr möchtet Euch „fit machen“ für die Betreuung von kleinen Kindern? Ihr wollt Euer Taschengeld aufbessern? Der Kurs bietet Tipps für die Betreuung kleinerer Kinder: Absprachen mit Eltern, das Alleinsein mit dem Kind, Wickeln, Füttern, Erste Hilfe bei kleinen Verletzungen und Spielideen für unterschiedliche Altersstufen. Bei vollständiger Teilnahme erhaltet Ihr eine deutsch und englisch formulierte Bescheinigung. Sollte der Kurs coronabedingt nicht stattfinden können, verschieben wir den Termin entsprechend.

Fr, 19.02., 16.00-19.00 Uhr +  
Sa, 20.02., 10.00-15.00 Uhr



Melden Sie sich rechtzeitig an – wir informieren Sie gerne!  
Informationen u. Anmeldung:

### Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg  
Tel. 06421/17508-0  
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter  
[www.fbs-marburg.de](http://www.fbs-marburg.de)  
E-mail: [fbs@fbs-marburg.de](mailto:fbs@fbs-marburg.de)

### Neue Öffnungszeiten der Anmeldung:

Mo 09:00 – 12:00 Uhr  
Di 09:00 – 12:00 Uhr  
Mi 09:00 – 12:00 Uhr  
15:00 – 17:00 Uhr  
Do 09:00 – 12:00 Uhr  
Fr geschlossen

### Sorgen kann man teilen.

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/111 0111  
0800/111 0222  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

### Homewear für Mama und Kind – selbst genäht!

Pfiffige Schwangerschafts- und Stillmode selbst genäht! Wie wird aus eigenem Stoff eine praktische und stylische Wickelcardigan, wie werden daraus bequeme Leggings für die Zeit der Schwangerschaft und auch danach? Für Sie und auch passend für Ihr Kind entstehen in diesem Kurs tolle Teile, die es so nicht zu kaufen gibt. Bei Fragen gerne eine Mail an: [sina-troeltsch@yahoo.de](mailto:sina-troeltsch@yahoo.de).

Sa, 06. + 13.03.,  
11.00-16.00 Uhr



**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken  
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,  
Tel.: 91260  
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr  
10.00-12.00 Uhr,  
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstraße 12  
Aufgrund von Corona sind geänderte Öffnungszeiten möglich.  
Die aktuellen Öffnungszeiten stehen auf der Homepage:  
[www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a,  
Telefon: 9487-77 od. -78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnungslose Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Okt.: Mo-Fr 11:00-15:30 Uhr  
Nov.-Apr.: So-Fr 11:00-15:30 Uhr

## Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

## Sucht- und Drogenberatung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote.  
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 26033

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch unter: [www.dw-marburg-biedenkopf.de](http://www.dw-marburg-biedenkopf.de).

Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1,  
Verwendungszweck:  
DWMarburg-Biedenkopf

# Mit 27 Jahren und älter nochmal mit einem Bundesfreiwilligendienst durchstarten

## In der Tagesaufenthaltsstätte für wohnungslose Menschen ist ab Februar 2021 eine Stelle frei

Ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) ist vielen geläufig als Orientierungsjahr für junge Menschen, die nach der Schule noch nicht genau wissen, welche Berufswahl sie ergreifen möchten. Weniger bekannt ist der BFD 27+, für Menschen, die 27 Jahre und älter sind. Ob jemand beruflich nochmal etwas Neues ausprobieren möchte, nach einer Familienpause den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben sucht, oder bereits im Rentenalter ist – für einen Neustart ist es nie zu spät. Das BFD 27+ kann auch in Teilzeit geleistet werden.

Eigene Begabungen und Fähigkeiten neu entdecken, den Horizont erweitern und mal ganz andere Erfahrungen sammeln – das wollte auch Cornelia Belz, als sie im Sommer 2019 ihren BFD 27+ im Diakonischen Werk Marburg-Biedenkopf angetreten hat. Zunächst war sie in Biedenkopf in der Seniorenarbeit tätig und wechselte im April 2020 auf eigenen Wunsch in die Tagesaufenthaltsstätte (TAS) für wohnungslose Menschen in Marburg. Ab Februar 2021 ist die Stelle neu zu besetzen.

**Frau Belz, im Alter von 48 Jahren eine Anstellung zu kündigen und ein BFD 27+ zu beginnen ist ja eine mutige Entscheidung.**

**Wie kam es dazu?**

**Belz:** Ich war unzufrieden in meinem alten Job, besonders weil meine Kollegen, mit denen ich mich sehr gut verstand, gekündigt hatten, und im neuen Team lief es nicht so gut. Gute Kollegen sind für mich fast noch

wichtiger als der Job an sich. Ich sah die Ausschreibung vom Diakonischen Werk, fühlte mich angesprochen, klärte dann noch mit meiner Familie, ob wir uns meinen BFD auch finanziell leisten können, denn viel Geld gibt es ja nicht. Außerdem hoffte ich auf neue Inputs durch ein BFD und ich fühlte mich mit 48 Jahren noch nicht zu alt, mich neu zu orientieren.

**Welche Erfahrungen haben Sie in dieser Zeit gemacht?**

**Belz:** Erfahrungen... ich merkte schnell, was mir liegt und was nicht; was ich wollte und leisten konnte und was nicht. Habe gelernt, auch mal nein zu sagen, das fiel mir bisher immer etwas schwer. Ich habe Menschen kennengelernt, mit denen ich vorher keine Kontakte hatte, Obdachlose, Wohnungslose, Drogenabhängige, Menschen in schwierigen Situationen. Und ich habe erlebt, wie es ist, Freude zu empfinden, wenn man anderen eine Unterstützung ist. Auch die Seminartage waren eine interessante Erfahrung...

**Wie fühlten Sie sich im Team mit den Kollegen aufgehoben?**

**Belz:** In der TAS fühle ich mich sehr gut aufgehoben, die tollen Kollegen und die gute Teamarbeit, das offene und ehrliche Miteinander, das alles gibt mir Kraft und Sicherheit, die ich bei meiner Arbeit brauche. Jeder hat ein offenes Ohr, und man bekommt zu verstehen, dass es

okay ist, auch mal nein zu sagen, wenn man an seine Grenzen stößt. Auch die Kollegen von der Fachberatung Wohnen sind super und tragen zum tollen Arbeitsklima bei.

**Was nehmen Sie aus Ihrem BFD mit, wie wird es ihr künftiges Leben beeinflussen?**

**Belz:** Ich nehme mit, dass Teamarbeit sehr entscheidend ist, um gute Arbeit zu leisten, mit der Mitarbeiter und Besucher zufrieden sind. Damit die Arbeit Spaß macht, brauche ich unbedingt gute Kollegen, die einem das Gefühl geben, dass ich dazugehöre, dass meine Arbeit anerkannt wird. Ich nehme mit, dass es wichtig ist, ein Angebot wie die TAS zu unterstützen, es ist schön, daran beteiligt zu sein, für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen da zu sein. Menschen ein Stück auf ihren Lebenswegen zu begleiten ist eine tolle Sache. Wie wird das BFD mein künftiges Leben beeinflussen? Hm, ich werde viele Menschen und Situationen mit anderen Augen sehen; ich werde, egal was ich zukünftig tue, um gute Zusammenarbeit bemüht sein.

**Wenn Sie sich für einen Bundesfreiwilligendienst 27+ interessieren, können Sie mit Helmut Kretz Kontakt aufnehmen, Telefon 06421-912611. Voraussetzung für den BFD ist ein Führerschein der Klasse B (früher 3)**

*Zum BFD von Cornelia Belz in der TAS gehört auch die Zubereitung des Mittagessens. Um für das Bild auf die Mund-Nasen-Bedeckung verzichten zu können, wurde es mit privaten Lebensmitteln gemacht.*

*Foto: Iris Märte*



# Oase der Ruhe und Entspannung....

Anlass für die Einrichtung des „Snoezelraumes“ war, dem Thema Entspannung und Ausruhen in unserer Kita mehr Raum zu geben.

„Snoezelen“ wurde in den Niederlanden entwickelt und ist eine Kombination aus den Wörtern „snuffelen“ = schnüffeln, schnuppern und „doezelen“ = dösen, schlummern.

und Rückzug zu genießen und zu lernen, auf die eigenen Empfindungen und Bedürfnisse zu hören. Er bietet eine große Chance, Kindern die Bereiche Ruhe, Selbstwahrnehmung und Entspannung nahezubringen. Dies ist eine wichtige Erfahrung im achtsamen Umgang mit sich selbst.

Im Prozess der Umgestaltung

sie zu genießen. Der Snoezelraum ist der Ruhepol in unserer Kindertagesstätte. Es ist ein Ort entstanden, der eine so angenehme und freundliche Ausstrahlung hat, dass jeder sich eingeladen fühlt, zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen. Die angenehme Wohlfühl-atmosphäre vermittelt den Kindern zusätzlich Wärme und Geborgenheit. Darüber hinaus bietet der multifunktionale Raum vielfältige Möglichkeiten, neue Sinneserfahrungen im taktilen, emotionalen und kognitiven Bereich zu erleben. Durch den Einsatz von Elementen wie z. B. Licht, Wasser, Düfte u.v.m. können wir gezielt eine gewünschte Stimmung bewirken, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Gerne nutzen wir hier auch einfach die Zeit, uns den Kindern zuzuwenden, ihnen zuzuhören und ihnen Vertrauen und Geborgenheit zu schenken.

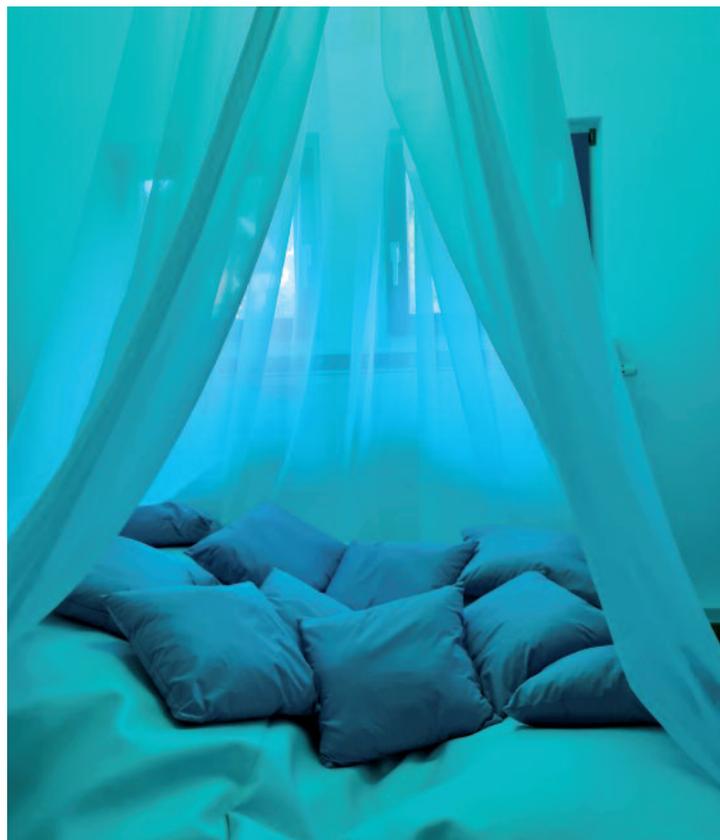
Die Möglichkeiten des Snoezelraumes sind vielfältig und werden regelmäßig und gerne von den Kindern der Evangelischen Kita Julienstift genutzt. Und darüber freuen wir uns sehr.

*Text und Fotos:  
Monika Peilstöcker*



Bereits im Kindergartenalter erleben Kinder häufig Stresssituationen. Sie sind permanent umgeben von anderen Kindern und Erwachsenen, oft ist es laut, viele neue Eindrücke, Konflikte, Emotionen, die Abwesenheit der engsten Bezugspersonen ... Dies alles kann Stress erzeugen und den Wunsch der Kinder nach Ruhe und Entspannung verstärken. Auch durch den teilweise langen Aufenthalt in der Kindertagesstätte haben einige Kinder das Bedürfnis nach einer „Auszeit“. Sie müssen im Alltag immer wieder die Balance herstellen können zwischen Ruhe und Bewegung, Geborgenheit und Freiheit. Durch einen Ruhe- und Entspannungsraum geben wir den Kindern die Möglichkeit sich zurückzuziehen, abzuschalten, zu träumen und in entspannter Atmosphäre die Eindrücke des Tages in Ruhe verarbeiten zu können. Für eine positive Entwicklung ist es wichtig, dass Kinder merken, wann ihnen Ruhe und wann Aktion guttut. Ein Snoezelraum ist daher für die Kinder ein starker Anreiz, Ruhe

des Raumes lernten die Kinder Schritt für Schritt, das Zimmer nicht mehr zum Toben und Herumtollen zu nutzen, sondern sich auf die neue Atmosphäre Stück für Stück einzulassen und



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68 + 74  
Tel.: 06421 – 9484170, Email:  
kinderkrippe.marburg@ekkw.de  
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

**Kita Philippshaus**  
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421 – 23570, Email:

kita.philippshaus@ekkw.de

Leitung: Livia Sellquist /

Kathrin Siebrands

**Kita Julienstift**

Leckergäßchen 1

Tel.: 06421 – 65901,

Email: kita.julienstift@ekkw.de

Leitung: Monika Peilstöcker

**Kita Martin-Luther-Haus**

Johannes-Müller-Str. 1

Tel.: 06421 – 67736,

Email: kita.mlh@ekkw.de

Leitung: Sylke Skrotzki

**Kita Ockershausen**

Alte Kirchhofsgasse 8

Tel.: 06421 – 34172, Email:

kita.ockershausen@ekkw.de

Leitung: Anke Hillig

**Kita**

**Emil-von-Behringstr. 55**

Tel.: 06421 – 64733,

Email: kita.marbach@ekkw.de

Leitung: Angelika Nickel

**Familienzentrum Hansenhaus**

**Kita u. Krippe**

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Tel.: 06421 – 9830040,

Email: familienzentrum.

hansenhaus@ekkw.de

Leitung: Anja Diekmann

**Kita**

**Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**

Tel.: 06421 – 34580,

Email: kita.gvst@ekkw.de

Leitung: Ann-Kristin Acker

**Kita**

**Berliner-Str. 2a**

Tel.: 06421 – 41000,

Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de

Leitung: Heidi Parr

**Hort Barfußertor 1**

Tel.: 06421 – 23336,

Email: kinderhort.bft@ekkw.de

Leitung: Doris Jäger

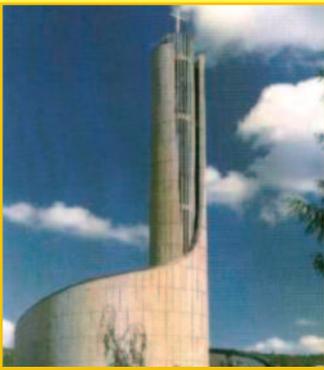
## Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann

Tel.: 06421-16991224

Email:

birte.schlesselmann@ekkw.de



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Gem.-Ref. Katharina Chitou  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Ottile Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de

**Bürozeiten**  
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen

**Bücherei**  
Jed. 1. So i. Mon., 12-13 Uhr  
(außer in den Schulferien)  
im Kreuzgang bei der Kirche

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Hilka Kronstedt**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443  
Fax: 06421-9532555  
kiga-liebfrauen-marburg@  
t-online.de



## St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
Gem.-Ref. Katharina Chitou  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Gabriela Rücker**  
Tel. 06421/41242  
Fax 06421/487135  
E-Mail sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de

**Bürozeiten**  
Mo 12.30 – 17.30 Uhr  
Do 08.30 – 12.00 Uhr  
12.30 – 14.45 Uhr

## Menschen in Marburg

In dieser Reihe stellen sich Menschen verschiedener Berufe vor und antworten, was sie persönlich bewegt und was ihnen wichtig ist.

### Was in Ihrem Leben erfüllt Sie am meisten?

Viele Dinge, insbesondere mit Ehefrau, Kindern und Enkeln viel Zeit zu verbringen, in der Natur zu sein, aber auch berufliche Projekte immer dann, wenn ich Freude bei (jungen) Leuten sehe.

### Was erhoffen Sie für die Welt?

Chancengleichheit in Bezug auf Bildung, Gesundheit und Umwelt.

### Was ist für Sie das größte Problem in der Welt?

**Was macht Ihnen Sorgen?**  
Rechtspopulismus in vielen Ländern als Auswirkung auf unser aller Leben und Miteinander sowie das Klima.

### Was versetzt Sie in Staunen?

Unser Enkel.

### Wann ist für Sie ein Tag gelungen?

Gute Begegnungen, gute Gespräche, wenn es gelungen ist, positive Impulse bei anderen Menschen zu setzen.

### Was raten Sie Pessimisten?

Gottvertrauen.

### Gibt es für Sie Orte der Inspiration?

#### Wenn ja, welche?

Berge, Hochgebirge, aber auch ganz besondere Städte wie Rom, Jerusalem, New York.

### Welcher Film hat Sie begeistert?

Der Pate, Teil 1 bis 3.

### Welches Buch hat Sie nachdenklich gemacht?

Insbesondere (Familien-)Biographien.

### Welche Musik hören Sie gerne?

Wagner, Opern.

### Wer sind für Sie Vorbilder?

Schwer zu sagen, hängt von den Lebensabschnitten ab. –



Harald Renz ist Professor, Arzt und Wissenschaftler an der Philipps-Universität in Marburg. Er ist Direktor des Instituts für Laboratoriumsmedizin (seit 1999) und seit 2015 Ärztlicher Geschäftsführer der Uniklinik. Er beschäftigt sich wissenschaftlich mit Themen des Immunsystems, insbesondere mit chronischen Entzündungserkrankungen. Seit etlichen Jahren ist er Mitglied des Kirchenvorstands der Gemeinde der Elisabethkirche und in diversen Gremien der Kirche aktiv. Er ist zweiter Vorsitzender des Fördervereins der Elisabethkirche. Der Förderverein hat sich insbesondere zur Aufgabe gesetzt, die Sanierungsarbeiten, die auf kirchlicher Seite zu verantworten sind, finanziell zu unterstützen.

Foto: privat

Wissenschaftlerpersönlichkeiten wie Koch und Virchow, Politiker wie Brand und Schmidt.

### Wenn Sie durch die Zeiten reisen könnten?

Gerne würde ich mal die alten Ärzte treffen, sei es Hippokrates und Asklepios oder auch die Mediziner im ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhundert, z. B. an der Charité.

### Welche Bibelstelle macht Sie nachdenklich?

Nachdenklich, aber im positiven Sinne:  
„Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.“ 2. Mose 23,20

**Was bedeutet Ihnen der christliche Glaube?**  
Innere Stärke finden, die christliche Wertegemeinschaft.

### An welchem Gottesdienst erinnern Sie sich gerne?

Taufe unseres Sohnes Lenard im Michelchen, Meditationsgottesdienste mit Bernhard Dietrich, Lichterkirche.

### Wo steht für Sie die schönste Kirche?

Die inspirierendste Kirche ist für mich die Grabeskirche in Jerusalem.

### Woran erfreuen Sie sich?

Wenn sich meine Frau darüber freut, wenn ich ihr morgens Tee ans Bett bringe.

### Die Kirche hat Zukunft, wenn ...

... es ihr gelingt, die jungen Menschen zu begeistern.

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent,  
rund um die Uhr.  
TelefonSeelsorge  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/111 0111  
0800/111 0222  
www.telefonseelsorge.de  
Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

## Bibelabend

am **Mittwoch, dem 13. Januar und 10. Februar um 19:30 Uhr**

Thema: Lesungen oder Evangelium des darauffolgenden Sonntags

Ort: Kugelsälchen der Kugelkirche „St. Johannes Evangelist“, Kugelgasse 8, Marburg, Ansprechpartner: Dr. Klaus Dorn.

**Katholische Gottesdienste  
übernächste Seite!**

# Sternsinger-Aktion 2021

Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit



Sternsinger in Cölbe.

Foto: Andrea Schmitt

Unter diesem Motto sammeln die Sternsinger in Marburg auch in diesem Jahr im Januar Spenden, um die Welt ein Stückchen besser zu machen. Allerdings anders als sonst. Voraussichtlich werden Ihnen die Sternsinger an verschiedenen Orten in der Stadt den „Segen to go“ mitgeben. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte den Homepages und der Tagespresse.

Die Aussendungsgottesdienste und Aktionen sind geplant in und am:

St. Peter und Paul: Sonntag, 10.01. um 10.00 Uhr

St. Johannes: Sonntag, 10.

01. um 11.00 Uhr  
Liebfrauen: Sonntag, 17.01. um 11.00 Uhr

St. Franziskus Cappel: Sonntag, 17.01. um 9.30 Uhr;

Wehrda: ökum. Aussendungsgottesdienst, 17.01., 10.00 Uhr, Trinitatiskirche

Cölbe: ökum. Aussendungsgottesdienst, 17.01., 10.00 Uhr, Gemeindehalle

Besuch beim Oberbürgermeister und Magistrat der Stadt Marburg, im Landratsamt, in Kliniken und draußen vor Altenheimen nach Absprache.

Weitere Infos zur Aktion: [www.sternsinger.de](http://www.sternsinger.de)

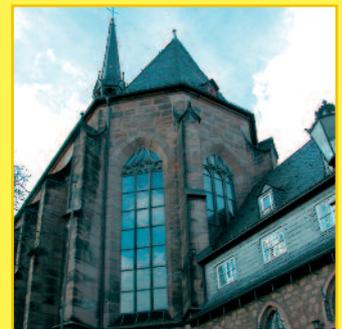
## FSJ-Stelle in St. Peter und Paul

Ab dem Frühjahr (Flexidienst für ein halbes Jahr FSJ) oder ab dem Sommer (1. August 2021 oder später) bietet die Kirchengemeinde St. Peter und Paul unter der Trägerschaft des BDKJ eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr für katholische junge Menschen an, die gerne in den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen einer Kirchengemeinde und einem Kindergarten mitarbeiten möchten.

Weitere Infos: Gemeindeforentin Ute Ramb

## Mini-Gottesdienst in St. Peter und Paul

Die nächsten Mini-Gottesdienste sind für den 17. Januar und 21. Februar um 11.30 Uhr in St. Peter und Paul geplant. Eingeladen sind Familien mit Kindern von 0 bis 5 Jahren (natürlich gerne mit größeren Geschwistern). Mit dem nötigen Abstand wird im Altarraum von St. Peter und Paul gefeiert. Eine Anmeldung auf der Homepage oder telefonisch zu den Pfarrbüro-Öffnungszeiten ist erwünscht.

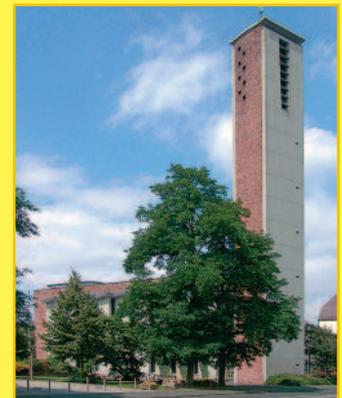


## St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde  
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12  
**Pfr. Franz Langstein**  
Gemeindeforentin  
**Mechtild Lotz**  
Gemeindeforentin  
**Jennifer Posse**  
Jutta Jahn, Seniorenpastoral

### Pfarrbüro

**Monika Bauer**  
**Annette Starostzik**  
Tel.: 06421 91390  
E-Mail:  
[info@st-johannes-marburg.de](mailto:info@st-johannes-marburg.de)  
Internet:  
[www.st-johannes-marburg.de](http://www.st-johannes-marburg.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr  
Mo, Mi, Do 13.30 – 17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde  
St. Peter und Paul  
**Pfarrer Klaus Nentwich**  
**Diakon Dr. Stefan Ohnesorge**  
Gem.-Ref. **Ute Ramb**  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
[www.peterundpaul-marburg.de](http://www.peterundpaul-marburg.de)

### Pfarrbüro

**Andrea Glitsch**  
**Anke Nau**  
Tel.: 06421-169570  
Fax: 06421-16957-20  
E-Mail:  
[info@peterundpaulmr.de](mailto:info@peterundpaulmr.de)  
**Bürozeiten:**  
Mo-Fr 10.00 – 12.00 Uhr  
Mo 14.00 – 16.00 Uhr

### Kath. Kindergarten

**Leitung:**  
**Bernadette Baumgarten**  
Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
Tel. 06421 16957-21

- Anzeige -

**Justus Keller**  
Inh. Peter Keller  
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und  
Möbelschreinerei  
Rollladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15  
35043 Marburg / Cappel  
Tel. 06421/44088  
Fax. 06421/44099  
Internet: [www.justus-keller.de](http://www.justus-keller.de)  
e-mail: [info@justus-keller.de](mailto:info@justus-keller.de)

GEMEINSAM  
GEGEN  
KINDERARBEIT  
IN INDIEN  
UND WELTWEIT

SEGEN \* BRINGEN  
SEGEN SEIN

ARTIKEL  
DIE ZEITUNGSGESITTENEN  
20 46 € + 4 40 € = 24 86 €

**Caritasverband  
Marburg e. V.**  
Fionn Wittkowsky  
Schückingstraße 28  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-26342  
E-Mail: Fionn.wittkowsky@ca-  
ritas-marburg.de

### Citypastoral Marburg

Claudia Plociennik  
& Marieke Kräling  
Biegenstraße 18  
35037 Marburg  
Mobil: 0151-17143461  
E-Mail: citypastoral-marburg  
@bistum-fulda.de

### Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Dipl.-Psych. Dorothea Henkes  
Deutschhausstraße 31  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-64373  
E-Mail:  
efl-marburg@bistum-fulda.de  
Telefonische Sprechzeiten:  
Mo und Fr 9-10 Uhr  
Mi 14-15 Uhr

### Haus der Begegnung St. Vinzenz

Sr. Elfriede M. Gollbach  
Bahnhofstraße 21  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-8861680  
E-Mail: sr.elfriede@hbs-fd.de

### Malteser Marburg

Zu den Sandbeeten 4  
35043 Marburg  
Tel.: 06421-999729-0

### SkF – Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Marburg

Schulstraße 18  
35037 Marburg  
Tel.: 06421-14480  
E-Mail: info@skf-marburg.de

Kontakt zu den kath. KiM-Seiten:  
[kim.katholisch@gmail.com](mailto:kim.katholisch@gmail.com)

# Katholische Gottesdienste in Marburg im Januar/Februar 2021 (alle Gottesdienste unter Vorbehalt)

## Sonntag

**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
(jeden 1. Sonntag)  
**St. Peter und Paul**  
8.30 Uhr Hl. Messe  
10.00 Uhr Hl. Messe und  
Kindergottesdienst  
18.00 Uhr Hl. Messe, Hoch-  
schule und Pastoralverbund  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1. Sonntag im Monat)  
**Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. Sonntag im Monat)  
**St. Johannes, Evangelist**  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe

## Montag

**St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
17.00 Uhr Hl. Messe  
(jeden 2. Dienstag)  
**Liebfrauenkirche**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**St. Peter und Paul**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
**Oratorium KHG**  
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

## Donnerstag

**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**St. Peter und Paul**  
12.15 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

## Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebete  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Liebfrauenkirche**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
(außer 1. Sa. 10.30 Uhr)  
17.00 Uhr Hl. Messe mit  
oriental. Christen (3. Sa.)  
**St. Johannes**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
9. u. 23. Januar,  
6. u. 20. Februar

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

**Sa 17.30 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Do 17.45 Uhr**  
Eucharistische Anbetung  
**Fr 01.01.**  
18.30 Uhr Neujahrsmesse in  
St. Peter und Paul  
**Mi 06.06.**  
18.30 Uhr Festgottesdienst in  
St. Peter und Paul  
**So 10.01.**  
10.00 Uhr Familienmesse mit  
Aussendung der Sternsinger  
in St. Peter und Paul  
**So 17.01.**  
10.00 Uhr ökum. Aussen-  
dungsgottesdienst  
der Sternsinger in der  
Gemeindehalle, Cölbe  
10.00 Uhr ökum. Aussen-  
dungsgottesdienst in der  
ev. Trinitatiskirche, Wehrda  
**Mi 20.01.**  
17.00 Uhr Weg-Gottesdienst  
der Erstkommunionfamilien  
**So 17.01. und 21.02.**  
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst  
in St. Peter und Paul  
**So 07.02.**  
10.00 Uhr Familienmesse  
in St. Peter und Paul  
**Mi 17.02., Aschermittwoch**  
17.00 Uhr Weggottesdienst  
der Erstkommunionfamilien  
18.30 Uhr Hl. Messe mit  
Auflegung der Asche

### St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Fr 01.01.**  
11.00 Uhr Hl. Messe zum  
Hochfest der Gottesmutter  
Maria  
**So 10.01.**  
11.00 Uhr Hl. Messe mit  
Aussendung der Sternsinger  
**Di 02.02.**  
19.00 Uhr Lichtmess  
**Mi 17.02. Aschermittwoch**  
19.00 Uhr Hl. Messe

### Liebfrauen

**Liebfrauenkirche**  
17.01. 11.00 Uhr  
Hochamt zur  
Sternsingeraktion  
**Bonifatiuskapelle**  
Di 20.00 Uhr Taizégebete  
jeweils am 2. und 4. Dienstag  
eines Monats  
Eucharistische Anbetung  
Mo.-Sa 9.00 – 21.00 Uhr  
So. 12-18 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr  
Sa. 9.00 Uhr  
(außer 1. Sa. in Monat)  
**Besondere Beichtgelegen-  
heiten entnehmen Sie dem  
aktuellen Pfarrbrief.**

### St. Franziskus

**Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen  
**Fr 01.01.**  
Hochfest der Gottesmutter  
Maria  
9.30 Uhr Festhochamt  
**Mi 06.01.**  
Erscheinung des Herrn –  
Hl. Drei Könige  
9.30 Uhr Festhochamt  
**So 17.01.**  
9.30 Uhr Hl. Messe mit  
Sternsingeraussendung  
**So 07.02.**  
9.30 Uhr Hl. Messe mit  
Blasiussegnen  
**Mi 17.02. Aschermittwoch**  
18.00 Uhr Hl. Messe mit  
Aschenkreuzauflegung

### Kliniken

**Lahnberge**  
Sa 18.45 Uhr Hl. Messe

## Adressen:

**Bonifatiuskapelle –**  
Großseelheimer Str. 10  
**Kapelle St. Elisabeth-  
Altenheim –**  
Lahnstraße  
**Liebfrauen –**  
Großseelheimer Str. 10  
**Maria Königin –**  
Cölbe, Gartenstraße  
**Oratorium der Kath.**  
**Hochschulgemeinde –**  
Johannes-Müller-Str. 19  
**St. Franziskus –**  
Cappel, Sommerstr. 7  
**St. Jakobus –**  
Wenkbach  
**St. Johannes –**  
(Kugelkirche) Oberstadt  
**St. Martin –**  
Wehrda, Im Loh  
**St. Peter und Paul –**  
Biegenstraße  
**Thomaskapelle –**  
Chemnitzer Str. 2



Caritasverband Marburg e.V.  
Schückingstraße 28  
35037 Marburg  
Öffnungszeiten  
Di 15:00 – 17:00 Uhr  
Do 10:00 – 12:00 Uhr  
Tel.: 06421/26342  
E Mail: geschäftsstelle@  
caritas-marburg.de  
www.caritas-marburg.de

- Schuldner- und Insolvenzberatung
- Allgemeine Soziale Beratung
- Beratung Mutter-/Vater Kind-Kuren und Mütterkuren
- Alle Beratungen nur nach telefonischer oder schriftlicher Voranmeldung
- Caritas Kinder-Laden ab Größe 86

## Regionaler Sieger des Förderpenny gekürt

**Der Caritasverband Marburg e. V. erhält Preisgeld und Spenden für seine Jugendsozialarbeit im St. Martin Haus Waldtal**

„Wir sind total begeistert. Ich hätte nie gedacht, dass wir es in unserer Region bis unter die Sieger schaffen. Das Geld können wir gut gebrauchen“, freut sich Stefanie Pipiale, vom Caritasverband Marburg e. V. Hausleitung im St. Martin Haus.

Mit dem Förderpenny-Preisgeld wird das St. Martin Haus Projekte der offenen Kinder- und Jugendhilfe umsetzen. „Mit dem Förderpenny bekommen wir zusätzlich zu 2.000 Euro Preisgeld noch für ein Jahr lang Kundenspenden der

Penny Märkte unserer Region. Das nenne ich Nachbarschaftshilfe“, so Stefanie Pipiale. Das St. Martin Haus bietet in Kooperation mit dem Jugendhaus Compass Hip Hop-Workshops an. Mit Rap, Gesang, Tanz und Graffiti werden gesellschaftliche Themen bearbeitet und jugendgerecht aufgegriffen. Die Jugendlichen können eigene Themen mit einbringen und so entstand zu Jahresbeginn der Song „Stimme der Vernunft“, der die Anschläge in Haunau thematisierte.



v.l.n.r. : Fionn Wittkowsky (Geschäftsführer Caritasverband Marburg e.V.), Anna Nebel-Klueh (Vorstand Caritasverband Marburg e.V.) Tobias Golletz (Filialleiter Penny Markt), Lea Wöll (Sozialarbeiterin, St. Martin Haus), Stefanie Pipiale (Sozialarbeiterin, Leitung St. Martin Haus). Foto: privat

## Deutsche sind trotz Corona optimistisch

Trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie bleiben die Deutschen zuversichtlich laut „Glücksatlas 2020“, der Ende November veröffentlicht wurde. Vor dem Hintergrund des Lockdowns sei eigentlich ein Rückgang der Lebenszufriedenheit zu erwarten gewesen, sagte der Leiter des Forschungszentrums Generationenverträge der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (FZG), Bernd Raffelhüschen. „Dass wir dennoch ein vergleichsweise hohes Niveau halten, ist dann doch überraschend.“ Der aktuelle Glückswert entspreche dem Niveau von vor gut zehn Jahren.

Die meisten der 4.660 Befragten ab 16 Jahren gehen laut „Glücksatlas“ davon aus, dass ihre Lebenszufriedenheit schon 2021 ein ähnlich hohes Niveau wie im Vorjahr erreichen wird. Zudem erklärten 80 Prozent der Befragten, sie seien froh, während der Pandemie in einem Land wie Deutschland zu leben.

Die Hälfte der Umfrageteilnehmer sieht auch positive Entwicklungen durch die Krise, etwa die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes. Zudem glauben 70 Prozent, dass die Corona-Krise Treiber für ein nachhaltigeres Wirtschaftssystem ist.

Die Pandemie wirkte sich den Ergebnissen zufolge deutlich negativer auf die Lebenszufriedenheit der Westdeutschen als der Ostdeutschen aus. Das habe eine Angleichung des Glücksniveaus in den verschiedenen Teilen Deutschlands zur Folge gehabt, sagte Raffelhüschen. „Es gibt kaum noch Divergenzen zwischen Ost und West.“ In den Vorjahren war das Glücksniveau in den neuen Bundesländern stets niedriger gewesen als im Westen. Nun schaffte es Sachsen-Anhalt mit 6,80 Punkten auf Platz sechs

als erstes ostdeutsches Bundesland vor westdeutsche Regionen, nämlich Hessen sowie Rheinland-Pfalz und das Saarland auf den Plätzen zwölf und 13.

Die glücklichsten Menschen leben aber nach wie vor im Norden. Spitzenreiter in der Lebenszufriedenheit bleibt wie in den Vorjahren Schleswig-Holstein, diesmal zusammen mit Hamburg, mit jeweils 6,92 Punkten. Platz drei geht an Baden-Württemberg mit 6,88 Punkten, gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 6,83 Punkten. Thüringen ist neues Schlusslicht mit 6,50 Punkten. Raffelhüschen wies zugleich darauf hin, dass das Ranking mit Vorbehalt zu betrachten sei, da die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern bedingt durch die besondere Situation in diesem Jahr extrem gering seien.

Der „Glücksatlas“ zeigt darüber hinaus, dass nachhaltiger Konsum beim Großteil der Deutschen die Lebenszufriedenheit fördert. Dieser Aspekt wurde in der diesjährigen Studie



die besonders in den Blick genommen. Demnach sind 48 Prozent der Menschen, die konsequent nachhaltig leben, sehr zufrieden mit ihrem Leben. Von den „sorglosen“ Konsumenten seien es hingegen nur 29 Prozent.

Der „Glücksatlas“, der von der Deutschen Post in Auftrag gegeben wird, misst die individuelle Lebenszufriedenheit anhand von Faktoren wie Arbeit und Einkommen, Gesundheit und Alter, Familie, Sicherheit, Freizeit und Medien und Wirtschaftswachstum.

epd/GB

Foto: Okapia



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

im Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15  
35039 Marburg  
[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de)

**Kontakt:**  
Bithja & Otmar Bergsträßer  
Tel.: 06421/617672  
[bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de](mailto:bithja.bergstraesser@mr-ortenberg.de)

### Wie man uns findet:

Zu Fuß vom Hauptbahnhof über den Ortenbergsteig einfach immer geradeaus die Dürerstraße hoch (ca. 10 Minuten). Mit Buslinie 8 einfach an der Haltestelle „Tabor“ aussteigen, und am Ende der Dürerstraße gibt es genug Parkplätze.

### Gottesdienste

Sonntags um 10.00 Uhr per Zoom  
Meeting-ID: 3503935039  
Passwort: 35039

Aktuelle Informationen, ob und ab wann die Gottesdienste auch wieder in Präsenz gefeiert werden, finden sich unter  
[www.mr-ortenberg.de](http://www.mr-ortenberg.de).

Es predigen:

03.01.: Bithja Bergsträßer  
10.01.: Kein eigener Gottesdienst  
(Allianz-Gebetswoche)

17.01.: Otmar Bergsträßer  
24.01.: Bithja Bergsträßer  
31.01.: Lothar Sommerfeld  
07.02.: Matthias Frey  
14.02.: Bithja Bergsträßer  
21.02.: Dorothea Weiland  
28.02.: Otmar Bergsträßer

### Teens

Unsere Jugendreferentin Alena Ulm hat mit ihrem Mitarbeiter-Team auch in Corona-Zeiten tolle Ideen für unsere Jugendarbeit! Wer nähere Infos möchte, kann ihr gerne schreiben unter  
[alena.ulm@mr-ortenberg.de](mailto:alena.ulm@mr-ortenberg.de).



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg

**Kontakt:**  
Robert Höpfe  
Tel.: 06421 8099906  
Handy: 0178/1356173  
Mail: [pastor@marburg-sued.de](mailto:pastor@marburg-sued.de)

**Für Kinder & Jugend:**  
Aaron Bratcher  
E-Mail:  
[jugendpastor@marburg-sued.de](mailto:jugendpastor@marburg-sued.de)  
Tel.: 06421/27223  
Handy: 0163 3911679

**Mehr Infos auch im Netz:**  
[www.mr-sued.de](http://www.mr-sued.de)

### Gottesdienste 10 Uhr

Anmeldungen unter: <https://marburgsued.church-events.de>

03.01. Robert Höpfe  
10.01. 10:30 Uhr Allianzgebetswoche: Gottesdienst im Tabor-Gemeindezentrum  
17.01. Robert Höpfe  
24.01. Martin Rimbach  
31.01. Robert Höpfe

**Besondere Events**  
10.-17.01. Allianzgebetswoche:  
13.01. 15:00 Uhr Gebetsnachmittag in MR-Süd  
15.01. ab 18:00 Uhr Männergebetsabend am Dammelsberg

07.02. Fossi Bäumler  
14.02. Robert Höpfe  
21.02. Martin Rimbach  
28.02. Robert Höpfe

**Besondere Events**  
Sa 27.02. 14:00 Uhr FunTa Kids – Erlebnistag

### Wochenprogramm

Mo 15:00 Uhr Montagsbibelstunde

### für Kinder und Jugendliche

Do 17:00 Uhr Teenagerkreis (15-17 Jahre) im Tabor Gemeindezentrum  
Fr 16:45 Uhr Teenkreis (ab 13 Jahren)  
Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge Erwachsene, ab Mitte 20 J.)

### Hauskreise/Kleingruppen

Viele unserer Freunde und Mitglieder treffen sich unter der Woche in Kleingruppen, um sich über ihr Leben und ihren Glauben auszutauschen. Termine und Orte der verschiedenen Hauskreise und Kleingruppen erfahren Sie bei Johanna Ortman (Kleingruppen@marburg-sued.de).



## Christus-Treff

Auch unter den durch Corona bedingten Einschränkungen feiern wir weiter unsere Gottesdienste über YouTube und bei gutem Wetter auch im Ludwig-Schüler-Park und laden herzlich dazu ein.

### connect Gottesdienst

Jeden Donnerstag um 20 Uhr feiern wir in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien einen kreativen Gottesdienst mit Tiefgang, herzliche Einladung dazu! Zusätzlich kann man den Gottesdienst gleichzeitig oder im Nachhinein auf YouTube miterleben.  
Alle Infos unter: [ct-mr.de/celebrate](http://ct-mr.de/celebrate)

**Predigtreihe: Manifest des Glaubens**

07.01. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! - Leben mit der Jahreslosung  
mit Elke Werner  
14.01. Ich glaube an Gott, den Vater...  
mit Dr. Rüdiger Gebhardt  
21.01. ...und an Jesus Christus...  
mit Christian Geiss  
28.01. ...gelitten, gekreuzigt, gestorben, begraben... mit Steffi Baltes  
04.02. ...am dritten Tag auferstanden...  
mit Dr. Guido Baltes  
11.02. ...er sitzt zur Rechten Gottes des Vaters... mit Markus Heide  
18.02. Ich glaube an den heiligen Geist...  
mit Johnny Nimmo  
25.02. die heilige christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen...  
mit Dr. Roland Werner

### Gottesdienste Sonntag

Der Sonntagsgottesdienst ist ebenfalls über YouTube zu erleben, jeweils um 10:30 Uhr. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen auf unserer Homepage unter: [www.ct-mr.de/live](http://www.ct-mr.de/live).

**Predigtreihe: Unsere Werte**

03.01. Herrschaft von Jesus Christus – Philipper 2 mit Elke Werner  
10.01. Hingabe an Gott – Römer 6 mit Dr. Johannes Zimmermann  
17.01. Fundament Bibel – Matthäus 5 mit Dr. Matthias Clausen  
24.01. Offenheit für den Heiligen Geist – 1. Korinther 12 mit Regina Rauh  
31.01. Verbindliche Gemeinschaft & Teilen – Hebräer 13 mit Sabine Kalthoff  
07.02. Anbetung & Gebet – Psalm 63 mit Dr. Torsten Uhlig  
14.02. Zeugnis & Mission – Markus 16 mit Marco Czygan  
21.02. Soziale Verantwortung & Dienst – Matthäus 25 mit Wolfgang Winkler  
28.02. Kreativität & Feiern – Philipper 4 mit Dr. Johanna Schauburg

### Weitere Angebote

**TeenZone,**  
Fr 18:30 Uhr ChristHaus  
**ConneCT:** junge Erwachsene  
[facebook.com/connect.marburg](https://facebook.com/connect.marburg)

### Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden, Gutes tun**  
Buchcafé, second hand und mehr  
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr  
[www.context-marburg.de](http://www.context-marburg.de)

### Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg  
Kontakt: Tel. 06421 – 999 50 80  
[buer@christus-treff-marburg.de](mailto:buer@christus-treff-marburg.de)  
[www.christus-treff-marburg.de](http://www.christus-treff-marburg.de)



## EFG-Marburg Uferkirche

[www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)

**Kontakt:**  
Pastorin Sigrid Falk  
[pastorin@efg-marburg.de](mailto:pastorin@efg-marburg.de)  
Tel: 0157 3829 4881

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche (Uferstr. 10b)

**sonntags 10.30 Uhr: Gottesdienst**  
(Deutsch / Farsi)  
am 1. Sonntag im Monat  
Gottesdienst mit  
Abendmahl

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!

**dienstags 19.00 Uhr: Glaubenskurs**  
(Deutsch / Farsi)  
(26.01./09.02./23.02.)

**dienstags 19.30 Uhr: Bibelgespräch**  
(19.01./02.02.)

**mittwochs 15.00 Uhr: Seniorenkreis:**  
(03.02.)  
Bibelgespräch  
am Nachmittag:  
(20.01./17.02.)

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Aktuelle Informationen auf unserer Homepage!



## Anskar-Kirche

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
[www.anskar-marburg.de](http://www.anskar-marburg.de)

### Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10 b,  
35037 Marburg

### Gottesdienste

Jeden Sonntag 16 Uhr mit Abendmahl. I.d.R. jeden ersten Samstag im Monat 18 Uhr English Worship Service, unter Einhaltung der aktuellen Hygieneregulungen. Kinder-gottesdienst derzeit an jedem 2. Sonntag.

Sie finden unsere Gottesdienste auch im Livestream auf [www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online](http://www.anskar-marburg.de/gottesdienst-online) oder im YouTube-Kanal der Anskar-Kirche Marburg. Dort finden Sie auch tägliche ermutigende Kurzpulse. Bitte beachten Sie unsere Internetseite für aktuelle Informationen über Gemeindeveranstaltungen in der Pandemie.

- So 03.1. N. N.
- So 10.1. Wir sind dabei beim gemeinsamen Gottesdienst zur Eröffnung der Allianzgebetswoche – 10.30 Uhr, Evangeliumshalle
- So 17.1. Alexander Hirsch
- So 24.1. Alexander Hirsch
- So 31.1. Matthias Rüb
- Sa 06.2. 18 Uhr English Worship Service  
Alexander Hirsch
- So 07.2. Alexander Hirsch
- So 14.2. N. N.
- So 21.2. Alexander Hirsch
- So 28.2. Simon van den Berg

### Gebetstreffen

Ohne Gebet läuft nichts – das ist unsere Überzeugung. Gebetstreffen jeden Donnerstag von 8.00–9.00 Uhr und von 19.30–20.30 Uhr in der Uferkirche (Pause in den Ferien).

### Kleingruppen

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise und Zellgruppen an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Wetter, zwischen Wehrda und Lohra. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

### Besond. Veranstalt.

Vom 10.–17. Januar findet auch dieses Jahr die Internationale Gebetswoche der Evangelischen Allianz statt – wir sind dabei! Alle Infos auf [www.evangelische-allianz-marburg.de](http://www.evangelische-allianz-marburg.de).



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeller Straße 39  
Pastor/in: zur Zeit nicht besetzt  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
info@feg-marburg.de  
Büro zur Zeit nicht besetzt, bitte wenden Sie sich an unsere Gemeindeältesten!  
(Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Website und im Gemeindebrief.)  
[www.feg-marburg.de](http://www.feg-marburg.de)

### Gottesdienste 10.30 Uhr

Besonderes:  
Teilnahme an Veranstaltungen nur mit Anmeldung und Mund-Nasen-Schutz!  
Jeder Gottesdienst ist als Livestream über unseren YouTube-Kanal verfügbar.

- 10.01. Eröffnungsgottesdienst der Allianzgebetswoche „Lebenselixier Bibel“ in der Evangeliumshalle Wehrda – kein Gottesdienst in der FeG
- 24.01. Missionsgottesdienst mit Manuel Müller, Allianz Mission Ewersbach
- 28.02. Abschlussgottesdienst des Bibelkurses mit Ulrich Schlappa

Zur Zeit gibt es keinen Kindergottesdienst (4-12 Jahre) und keine Kinderbetreuung (2-4 Jahre). Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast bzw. bei YouTube.

### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreis-kordinator: Hendrik Hoekstra, [hendrik.hoekstra@feg-marburg.de](mailto:hendrik.hoekstra@feg-marburg.de)

### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)  
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

### Azubis, Studenten, erster Job

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)  
[commeo@feg-marburg.de](mailto:commeo@feg-marburg.de)

### Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

### Besonderes

Aufgrund der aktuellen Pandemielage informieren Sie sich bitte über unsere Website [feg-marburg.de](http://feg-marburg.de) oder nutzen Sie unsere Gemeinde App „FeG Marburg“, die Sie im Google Play Store und auch im Apple App Store finden.



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Ulrike Brodbeck  
phone: 06421 80 399 29  
mail: [ulrike.brodbeck@emk.de](mailto:ulrike.brodbeck@emk.de)  
[www.christchurch-marburg.de](http://www.christchurch-marburg.de)

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our international and ecumenical bilingual SERVICE: Sunday morning at 10:00 am – monthly at the first and the last Sunday: January 3 & 31, February 7 & 28  
– international and ecumenical EVENING PRAYER with a liturgy from Iona Community and songs from Taizé: Monday, Jan 18 & Feb 15 at 5:00 pm

### Special Events

„Room for Prayer“ Saturday, January 16, 1-5 pm

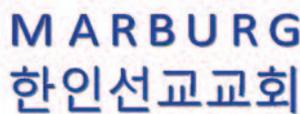
### Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu unseren zweisprachigen Gottesdiensten: sonntagmorgens, um 10 Uhr – in der Regel am ersten und letzten Sonntag im Monat: 3. und 31. 1., 7. und 28. 2.,  
– zum internationalen und ökumenischen Abendgebet, in der Tradition von Iona mit Liedern aus Taizé:  
Montag 18.1. u. 15.2. um 17.00 Uhr

### Besond. Veranstalt.

Im Rahmen der Gebetswoche der Evangelischen Allianz: „Raum des Gebets“, Samstag, 16. Januar, 13–17 Uhr

Weitere Informationen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christchurch und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm

**Jeden Sonntag um 12:00 Uhr** zum Gottesdienst mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.  
**Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr** zum Bibelgespräch und Gebet.

### Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong  
Telefon: 0174-2433201  
mail: [pastor\\_hong@hotmail.com](mailto:pastor_hong@hotmail.com)



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

### Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a, 35037 Marburg  
Tel.: 06421-21777  
Fax: 06421-252001  
e-mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

### Gottesdienste

#### 01.01.

11.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektorin in Warzenbach, Gasse

#### 10.01.

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst; Kollekte: Lutherische Kirchenmission

#### 17.01.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst

#### 24.01.

09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

#### 31.01.

11.15 Uhr Predigtgottesdienst

#### 07.02.

10.00 Uhr Predigtgottesdienst / im Anschluss: Gemeindeversammlung

#### 14.02.

09.30 Uhr Predigtgottesdienst mit Vikar Schüller

#### 21.02.

10.00 Uhr Predigtgottesdienst mit Lektorin A. Müller; Kollekte: Luth.Theol. Hochschule

#### 28.02.

18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Alle Gottesdienste werden entsprechend den aktuellen staatlichen Verordnungen zur Corona-Pandemie gefeiert.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf der Homepage: [www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de)  
Kontakt:

Pfr. Manfred Holst,  
Tel.: 06421 / 21777  
oder Mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

# Vom Talar in den Pflegekittel

## Als Pfarrerin im Pflegeheim zur Zeit eines Corona-Ausbruchs

Mitte Oktober geschah das, was wir gerade mit großen gesamtgesellschaftlichen Anstrengungen versuchen zu verhindern: ein Corona-Ausbruch in dem Pflegeheim, wo ich als Pfarrerin regelmäßig Dienst tue.

Alle wichtigen Hygienemaßnahmen sind zuvor sorgsam befolgt worden. Mit Bedacht haben Leitung, Mitarbeitende, Bewohner und Angehörige monatelang auf dem schmalen Grat zwischen Lebensschutz und Ermöglichung von Kontakten gemeinsam balanciert. Es wurden Entscheidungen getroffen, auch solche, die wehtun. Menschen konnten ihre Angehörigen lange nicht besuchen und als das wieder ging, nur mit Vorsicht. Jemanden beim Sterben zu begleiten war immer möglich mit der entsprechenden Schutzkleidung. Gottesdienste hatten wir schon lange mit dem Altar draußen im Innenhof und der Gemeinde hinter den Fensterscheiben gefeiert.

Einiges kann verhindert werden, wenn Viele Vieles richtig machen und dann gibt es die Momente, in denen das Virus dennoch sein Schlupfloch findet. Die Nachricht erschütterte: 23 Bewohner waren positiv auf das Corona-Virus getestet worden. Darüber hinaus waren zehn der Mitarbeitenden aus der Pflege infiziert und wurden dementsprechend von einem Tag auf den anderen in Quarantäne geschickt. Bloß lässt sich eben das Bedürfnis der alten Menschen nach der notwendigen Pflege und Zuwendung nicht in Quarantäne schicken.

Die plötzlichen Lücken im Dienstplan gingen über die knappe Besetzung, die in der Altenpflege allgemein häufig an der Tagesordnung ist, weit hinaus. Die verzweifelten Anfragen der Leitung nach Hilfe in viele Richtungen blieben ohne Resonanz. Der Leiter wendete sich an unsere Kirchengemeinde und als die ersten Versuche, Ehrenamtliche zu finden, nicht

funktionierten, beschloss ich mit einer Freundin zu helfen. Als Pfarrerin im Funktionsdienst ließ es sich für mich eine Zeit lang organisieren, mich alltags zu isolieren.

Wer jetzt glaubt, dass ich mir heldenhaft vorkam hinter FFP2-Maske, Schutzkittel und Plastikvisier, der irrt. Vielmehr wurde mir schnell klar, dass Tochter einer Altenpflegerin zu sein leider nicht bedeutet, dass man selber eine ist.

Ich tat, was man mir sagte. Ich schob Arme in Jackenärmel und Rollstühle in die goldene Herbstsonne, ich hab zum ersten Mal in meinem Leben angegedickten Kaffee angerührt, ich bezog Betten, ich tanzte vor welchen zu „Lilli Marleen“, ich führte 3784 Löffel zu Mündern (gezählt hatte ich sie nicht, aber so in etwa fühlt es sich an). Vieles, was wirklich anstrengend ist, wie bettlägerige Menschen lagern u. a. konnte ich nicht machen, weil ich diesen komplexen Beruf nicht gelernt habe.

Die noch verbleibenden Mitarbeitenden arbeiteten am Rand der Erschöpfung. Zu keinem Zeitpunkt waren die Bewohnerinnen oder Bewohner körperlich vernachlässigt und dennoch spürte ich eine Scham bei den Mitarbeitenden. Am Pflegewagen flüsterte mir eine Mitarbeiterin zu: „Es ist sonst nicht so bei uns.“ Es war die Not, ein pflegerisches Ideal nicht einlösen zu können, das weit über die Grundpflege hinausgeht, welches aus diesem Satz sprach. Waschen, Essen anreichen, Medikamente verabreichen, all das hat stattgefunden, aber das liebe Wort, der Scherz auf dem Gang, das Vorlesen durch die Betreuung an den Betten, das Spielen, das blieb für einige Tage auf der Strecke und das traf die Mitarbeitenden. Und in der Tat haben Menschen ja mehr Bedürfnisse als satt und sauber zu sein.

Neben meinem liebevollen Dilettantismus als ahnungslose Altenpflegerin, die keine ist und



Pfarrerin Katharina Scholl in ihrem besonderen Pflegeoutfit.

Foto: Naemi Bremecker

abends von ihrer Mutter am Telefon „ausgebildet“ wurde, tat ich dann aber auch das ein oder andere, was ich gelernt habe. Es gab bisher noch keine Situation, in der ich derart als Seelsorgerin gefragt war. Es war Seelsorge in den Zwischenräumen. Jeden Morgen einmal kurz auf dem Weg zur Umkleidekabine den Kopf in das Büro des Einrichtungsleiters stecken und von all den widerstreitenden Forderungen hören, die an seinem Schreibtisch zusammenlaufen, einmal kurz bei den Küchenmitarbeitern vorbeischaun und würdigen, dass auch sie unter der Krise leiden und nicht allein die Pflege, später in der kurzen Pause von der Pflegerin hören, dass sie von anderen gemieden wird wegen ihrer Tätigkeit, Geschichten von Familien in getrennten Wohnungen... eben immer so viele Worte, wie in eine Zigarette passen. Nachmittags dann in dem Zimmer einer Bewohnerin sitzen, die noch in der Lage ist, Nachrichten zu verfolgen. „Einzelhaft ist das hier“, sagt sie, die als negativ Getestete die meiste Zeit in ihrem Zimmer verbringt. Durchhalten wolle sie trotzdem, weil sie Angst hat, Corona zu kriegen. Vor einigen Tagen habe ich ihr zu ihrem 91. Geburtstag gratuliert.

Langsam spürt man es vielen Bewohnern ab, dass die Situation anstrengend wird für sie. Bei demenziell veränderten Menschen können es oft ganz

kleine Änderungen von Routinen sein, die in die Verzweiflung führen. Da kann schon die Unmöglichkeit, am gewohnten Ort zu essen, zu einer mittleren Katastrophe werden. Aber viel Durchhaltewillen genährt durch allerlei Krisen im langen Leben ist auch zu spüren. „Wir müssen jetzt alle zusammenhalten!“ sagte die eine Bewohnerin. „Wenn wir den ollen Virus los sind, gebe ich einen aus!“, ruft die andere mir auf dem Gang entgegen.

Als Tochter einer Altenpflegerin habe ich diese Zeit nicht gebraucht, um Respekt vor Pflegeberufen zu erlangen, aber ich habe in den letzten Wochen eine Innenperspektive gewonnen im Hinblick auf den realen Grad der Belastung, welche die Krise für alle in diesen Einrichtungen bedeutet. Berührt hat mich vor allen Dingen, wie explizit subjektiv empfundene Schuld eine Rolle spielt. Empfundene Schuld der Leitungen durch Entscheidungszusammenhänge, in denen es keine guten Lösungen gibt, empfundene Schuld von Pflegenden, die sich vielleicht bei der einen Morgenpflege bei einem infizierten Bewohner angesteckt haben und das Virus unwissentlich einige Tage später an eine andere Bewohnerin weitergegeben haben...

Ich blicke neu auf die Frage, was eigentlich die Rolle der Kirche sein kann im Rahmen der Situation rund um die Pflegeeinrichtungen. ➔



Nach dem ersten Lock-down haben viele die Kirche als zu still wahrgenommen. Es hätte doch für die Ermöglichung von Kontakten laut eingetreten werden müssen. Sicher ist es richtig, wenn Ulrich Lilie und andere öffentlich dafür eintreten, dass alte Menschen nicht per se auf ihr Schutzbedürfnis reduziert werden dürfen. Aber ich frage mich, ob unsere Aufgabe sich jetzt wirklich darin erschöpfen kann eine weitere Stimme zu sein, die auf diejenigen einbrüllt, welche in dieser überfordernden Situation Entscheidungen zu treffen haben.

Ich glaube, vielmehr geht es um das sorgsame Begleiten vor Ort, so wie mein Kollege Pfarrer Ulrich Biskamp, der sukzessive ein kleines Netzwerk aus Ehrenamtlichen aufgebaut und den Einrichtungsleiter eng begleitet hat in dieser Situation. Es geht darum, Ambivalenzen sensibel mit auszuhalten, denn das ist es, was wir als religiöse player wirklich gut können. Wir haben eine ganze Tradition im Rücken, die viel zu sagen und vor allem zu schweigen weiß über Fragiles und Gebrochenes.

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck hat im Laufe der Pandemie Beauftragte in den Kirchenkreisen bestimmt, die sich begleitend und organisierend einbringen und engagieren bei Verständigungsprozessen in den Spannungsfeldern von Corona-Schutzmaßnahmen. Das scheint mir eine außerordentlich gute Initiative zu sein. Pfarrerinnen und Pfarrer,

die sich anbieten, um schwierige Entscheidungsprozesse sensibel zu begleiten, die Netzwerke an Ehrenamtlichen aufbauen, die das tun, was gebraucht wird. Eine solche Begleitung lässt sich am Ende weitaus schlechter öffentlich inszenieren als lautes Gebrüll nach Kontaktmöglichkeiten. Aber in diesem Fall scheint es mir weitaus wichtiger, dass diese Begleitung im Stillen geschieht, als dass Christiane Lieberknecht mit dem aktuellen Handeln der Kirche zufrieden ist.

Mittlerweile sind in unserem Pflegeheim einige Mitarbeitende wieder aus der Quarantäne zurück und ich konnte mich aus dem Schichtdienst zurückziehen, aber ich gehe noch eine Zeit lang als Pfarrerin ins Haus und bin ansonsten weiterhin isoliert. Jetzt tue ich eben die ganze Zeit das, was ich gelernt habe, wenn ich dort bin. Hören, schweigen, reden, scherzen, beten.... Mein Talar ist ein mit bunten Pril-Blumen beklebter Pflegekittel mit Beffchen aus Kopierpapierstreifen. Seit Neuestem gehören für mich auch Handmassagen bei Bettlägerigen zum pastoralen Dienst. Wenn ich Frau H. die Hände eincreme, massiere, sehe, wie sie das genießt, dann hab ich das Gefühl, als ahnte ich jetzt langsam, wie es sich anfühlt, wenn man das Evangelium in den Händen hält.

*Artikel ist erstmals erschienen bei „Zeitzeichen online“  
(Quelle: <https://zeitzeichen.net/node/8670>).*

- Anzeige -



## Pflege mit Herz und Kompetenz

Gut betreut im Alter

Altenpflegeheim Tabor  
Dürerstraße 30, 35039 Marburg  
Ihr Ansprechpartner:  
Herr Hans Findeis (06421/967500)  
Mail: [hans.findeis@tabor.de](mailto:hans.findeis@tabor.de)



**TABOR**  
Altenpflegeheim

### Impressum:

Die ökumenische Monatszeitung „Kirche in Marburg“ (KiM) erscheint zehn Mal im Jahr in einer Auflage von 8.500 Exemplaren. Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburgs.

KiM wird kostenlos in der Kernstadt Marburgs und in den Stadtteilen Marbach, Ockershausen und Richtsberg als Beilage mit der Tagespresse verteilt. KiM ist außerdem erhältlich bei allen beteiligten Gemeinden und Einrichtungen und in einigen Marburger Geschäften, Restaurants und Arztpraxen.

Sie können sich KiM auch gegen Erstattung der Portogebühren direkt nach Erscheinen zuschicken lassen. Wenden Sie sich dazu an das Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg, Tel.: 06421-16991-0.

### KiM-Redaktion, Tel.: 06421-33105:



Redaktionsleitung:  
Christoph Seitz, ev.



Stellvert. Redaktionsleitung:  
Parvis Rahbarnia, bapt.

### Beratende Redaktionsmitglieder:



Wolfgang  
Huber, ev.



Dr. Stefan  
Ohnesorge,  
röm.-kath.



Edith Holst,  
selk.



Dr. Klaus  
Dorn,  
röm.-kath.



Ulrike  
Paulus-  
Jung, ev.

### Datenzusendungen, Leserbriefe oder Anfragen an die Redaktion

schicken Sie bitte entweder per E-Mail an:

[kim-daten@gmx.de](mailto:kim-daten@gmx.de) oder postalisch an:

**Redaktion „Kirche in Marburg“,**

**Ockershäuser Schulgasse 35, 35037 Marburg.**

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser\*innen. Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet. Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

### Anzeigen-Entgegennahme, -Aufbereitung und -Abrechnung

übernimmt der Verlag „Wort im Bild“ in Altenstadt,

Tel.: 06047-9646-0, E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de).

**Layout:** Schumacher Informations-Design, Erich Schumacher

**Druck:** Verlag „Wort im Bild“ auf umweltfreundlichem Papier (EU Ecolabel / PEFC-Label / FSC-Mix-Label) ohne Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern und halogenierten Bleichmitteln.

### Redaktionsschluss ist immer der 1. Tag des Vormonats.

**Für die Ausgabe März 2021: 1. Febr. 2021.**

# Für ein gutes Stadtklima!



**STADTWERKE  MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Krekel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)